

Abschlusszeitung

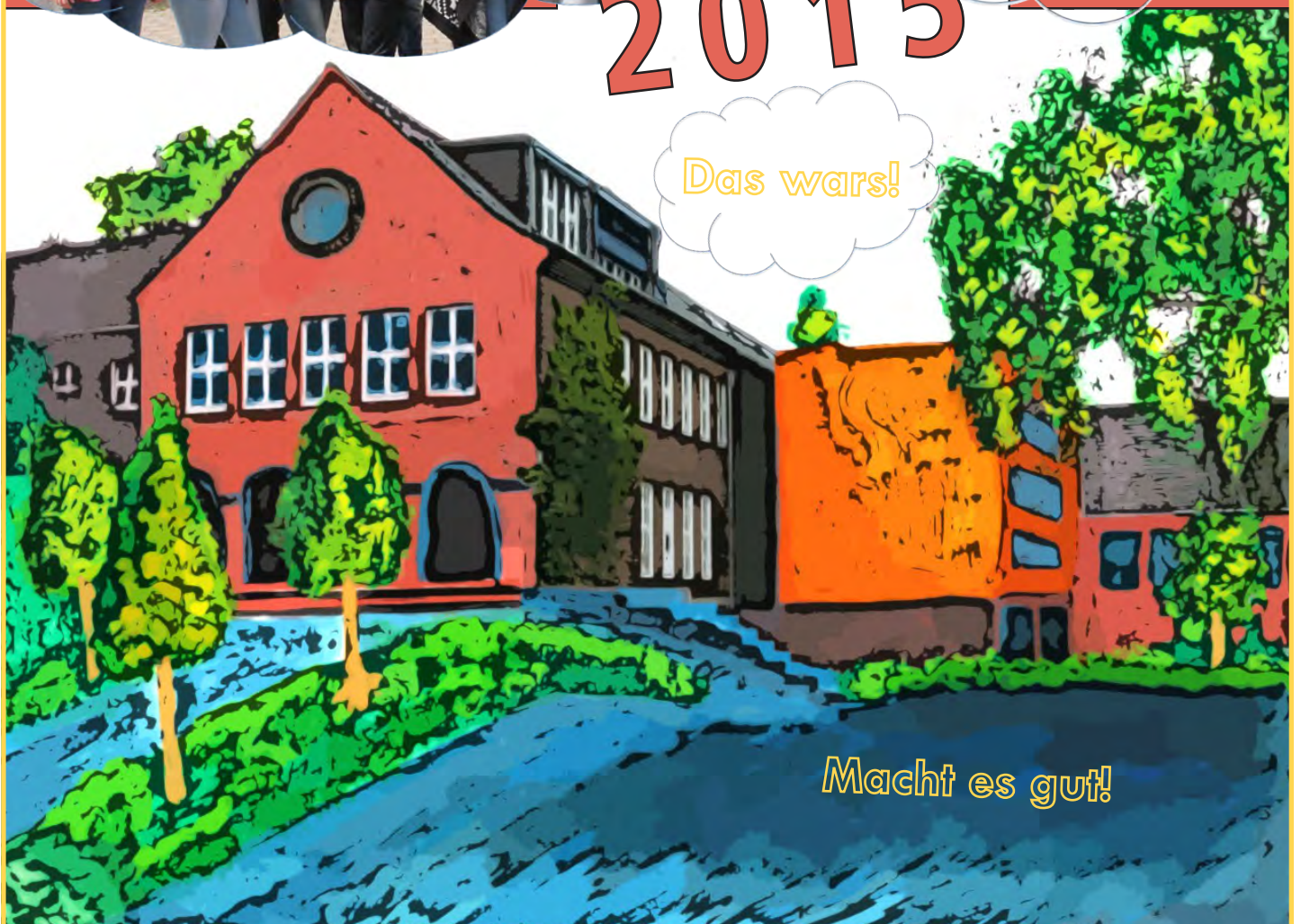


2015

2015

Das wars!

Macht es gut!



Interessiert? Einfach den QR-Code mit
Ihrem Smartphone scannen oder
www.vrbank-eg.de/vr-meinkonto
eingeben.



VR-Meinkonto
Das Konto, das mitwächst

Kostenlos
bis zum
25. Lebensjahr!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Stark im Markt – nah am Kunden



VR-Bank eG
Region Aachen

Zentrale: Kaiserstraße 75-79 · 52146 Würselen
Telefon: 02405 608-0 · Telefax: 02405 608-444
E-Mail: info@vrbank-eg.de · Internet: www.vrbank-eg.de

35 Standorte in Würselen, Aachen, Alsdorf,
Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath,
Langerwehe, Stolberg und Übach-Palenberg



Fotos von den Feiern gibt es auf:

www.kogelstreetnews.de

Inhalt	1
Wir sind KogelSchule!	
Karneval 2015	2/3
Schulsprecher 2014/2015	3
Abschlussprüfungen!	5
... wer war das wohl?	6
... in 40 Jahren?!?	7
KogelKollegium	
Lehrerinnen und Lehrer im Laufe der Jahre	8
Lehrerinnen und Lehrer im Schuljahr 2014/2015	9-11
Ehemalige Lehrerinnen und Lehrer	12-13
Weitere Lehrkräfte	14
Für die Seele: Sozialarbeit	15
Für das Drumherum: Ohne sie geht es nicht!	15
BuS	
Klettern im Auenland	16
Abschiedsworte	17
Praktikum und so	17
Die BuS	18-20
Unterricht in der BuS	21
10A	
Unser Motto: Nur die Besten kommen durch	22
Abschied von Frau Kutscher	23
Wir sagen „Danke“ und wünschen alles Gute!	24
Wer sagt was?!?	24
Unser Abschiedslied: IMMER NOCH DO	26
Die 10A1	25, 27-29
10A + 10B	
Abschlussfahrt der Klassen 10A und 10B nach Rimini	30/31
10B	
An unsere Klassenlehrerin	32
Die CAJ-Fahrt der Klasse 7c	32
Ein Brief eurer Klassenlehrerin	33
Das sind wir/Unser Motto	34/35
Die 10B	36/37, 39-41
10AB	
Das Motto: Das Zeugnis in Händen, nun sind wir Legenden!	42
Abschiedsge-DANKE-n	43
Interview mit Frau Schladot	44
Abschlussklasse 10AB	44/45
Interview mit Frau Titz	45
Die 10AB	46-50
Fahrten, Fahrten, Fahrten	50/51
ICH – DU – WIR – Tage mit der CAJ	51
Abschiedsfahrt. Amsterdam. Allesamt beeindruckend.	52
„Auf Wiedersehen!“ von Frau Schladot	53
„Eine intensive Zeit“ von Frau Titz	54
Die Welt zerbricht. Ein Gedicht.	55
Es ist vollbracht - Impressum	56

**Karneval 2015**

Schulsprecher 2014/2015



SV-Lehrerin Fatma Kuş
Vertreterin Jennifer Feuser

Hediye Özdal, 10B

Jessica Rössler, 9a
Cengizhan Sahingöz, 10A1



www.ewv.de



EWV Energie- und
Wasser-Versorgung GmbH



Gemeinsam aktiv

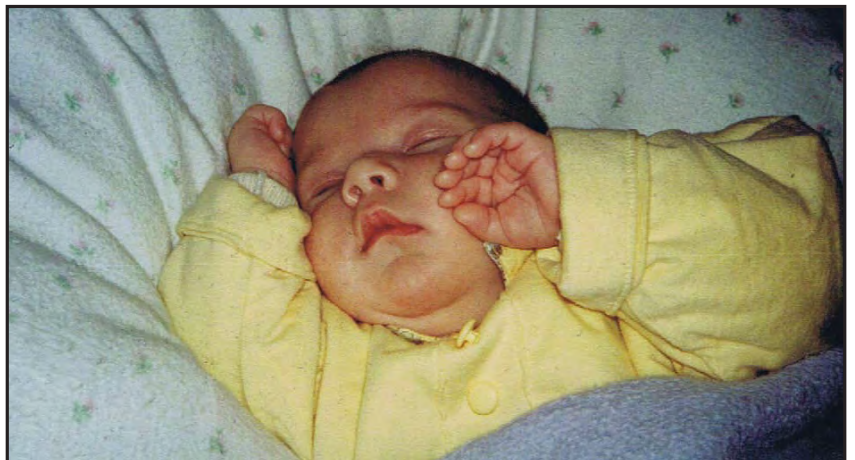
Wir fördern Gemeinschaft, Vereine und soziale Aktivitäten vor Ort. Ihre EWV.

EWV. Deine Energie. Deine Region.



Abschlussprüfungen!





.... wer war das wohl?

Anzeige

KLESTO WERBUNG

Schilder • Aufkleber • Werbeplanen
Fahrzeug- u. Fensterbeschriftungen
T-Shirtdruck u. Beflockung

Inh. Peter Stoffel

Schellerweg 1 • 52222 Stolberg

Tel.: 02402/81996 • Fax: 02402/82871

www.klesto.werbung@t-online.de



... in 40 Jahren?!?



Kinderbilder S. 6 - links: Alina Heße / Laura Poth - rechts: Kevin Niedziella / Anne Salzmann / Asude Meydan



2015

Lehrerinnen und Lehrer im Laufe der Jahre

2013



2009



Lehrerinnen und Lehrer im Schuljahr 2014/2015

In der Zeit an der GtHS Kogelshäuserstraße waren sehr viele Menschen für uns da: Als Schulleiterin hat uns Frau Zilligen in den letzten Jahren immer wieder aufgefangen, wenn gar nichts mehr ging. Diesen Job hat sie von Herrn Klein übernommen. Und auch Herr Stork und Frau Stumm haben so manche Stunde mit uns und Gesprächen über all unsere Sorgen verbracht! Frau Polte, Herr Dimitrakakis, Frau Küppers, Frau Nürenberg und unser Schülerlotse Herr Bendriss haben für das Wohl „drumherum“ gesorgt. Frau Radermacher hat uns mit unermüdlichem Einsatz als Berufswahlkoordinatorin bei unserer Suche nach einem Ausbildungsplatz oder der nächsten Schule unterstützt. Frau Titz hat sehr viel Zeit in die KogelStreetNews - und die Abschlusszeitung - und unzählige Wettbewerbe investiert, so dass viele von uns ganz schön rumgekommen sind. Und da war natürlich auch der Unterricht bei den verschiedenen Lehrerinnen und Lehrern, den wir „genossen“ haben. Dabei waren wir wohl auch ganz schön anstrengend und nervig! Aber zum Schluss werden wir dann doch unglaublich wehmütig!

Wir sagen ALLEN herzlich DANKE für die gute Zeit an der GtHS Kogelshäuserstraße!



Brigitte Zilligen - Schulleiterin



Elisabeth Bildstein



Daniel Borkowitz



Kadour Bouhatta



Nina Braun



Ralf Einars



Heinz Emonts-Holley



Andrea Erken-Stolzenbach



Jennifer Feuser



Isabella Freitag



Svetlana Geliev



Ulrich Giltz



Hagenkötter Ute

DU WILLST ES DOCH AUCH!

DANN SCHAU JETZT REIN: WWW.HALLOPIZZA.DE!



Stolberg, Rathausstraße 25
Tel. 0 24 02 - 40 72

www.hallopizza.de



Thomas Hemmers



Gisela Kammer



Achim Kochs



Sigrid Kochs



Dr. Martina Koenen



Fatma Kuş



Sabine Kutscher



Dr. Eckart Leikauf



Marc Müller



Helga Ohm



Uschi Pielhau



Klaus Prost



Christine Radermacher



Barbara Rohde



Barbara Schladot



Nils Schlösser



Anne Scholz



Johannes Stoffers



Claudia Titz



Ulrike Tulka



Gisela Wiemar



Gaby von Wirth



Ayten Yalcin



Bedriye Zaman



Ulla Achtermann



Maria Alberts-Dückers



Heike Aldenhoven



Ingrid Althoff



Nicole Belz



Ursula Blume



Annabelle Dobrzewski



Christian Dorn

Anzeige

ACUVUE
KONTAKTLINSEN
INNOVATION FOR HEALTHY VISION

Testträger gesucht

für Kontaktlinsen

- weiche Kontaktlinsen
- formstabile Kontaktlinsen
- Nachtlinsen
- Speziallinsen

Optik STOCKHAUSEN
Brillen und Contactlinsen aus dem Meisterbetrieb
Rathausstr.19 Stolberg 02402/24426

Kontaktlinsenabo schon ab 19 € monatl.



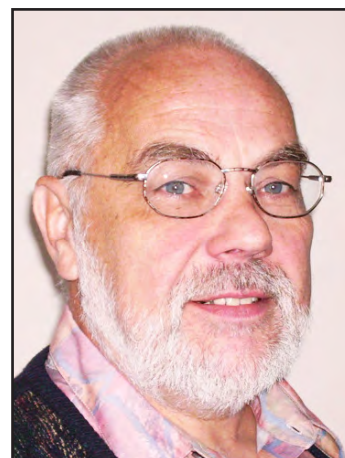
Rike Enßlin



Werner Goebels



Birgit Hübner



Herbert Kaivers



Jörg Klein



Günter Liedtjens



Dr. Irmgard Mause



Michael Müller



Mechthild Nachtsheim



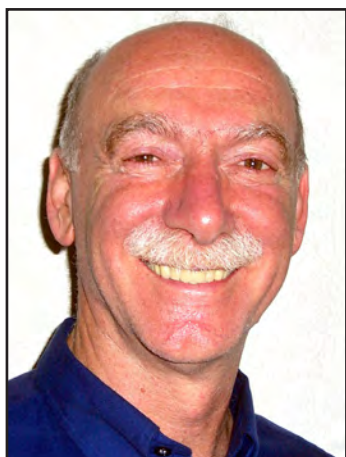
Marita Schäfer



Gerd Schreiber



Claudia Wendt



Ilker Zaman

Ehemalige Lehrerinnen und Lehrer

Die Lehrerinnen und Lehrer auf dieser Doppelseite habt ihr vielleicht noch gekannt oder sogar Unterricht bei Ihnen gehabt. Einige von Ihnen (links und oben) sind im Laufe der Jahre in den Ruhestand gegangen, andere haben die Schule gewechselt.

Leider sind im Laufe der letzten Jahre auch drei Lehrerinnen und ein Lehrer gestorben. Ihre Bilder seht ihr unten.



Bender Andreas



Ulrike Breuer



Ursula Dieck



Claudia Pidancet

Weitere Lehrkräfte

In der internationalen Förderklasse, in den Arbeitsgemeinschaften und im Wahlpflichtbereich haben euch ihr diese Lehrkräfte begleitet.



Emmanuel Couyras



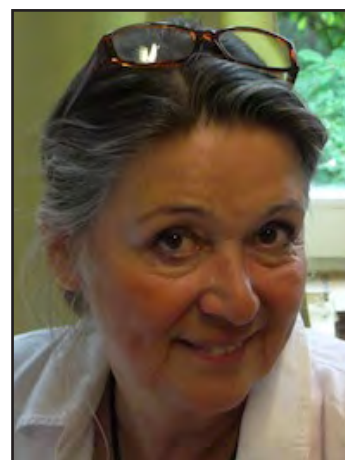
Susanne Koep



Claudia Krause



Bernhard Langkamp



Karin Lynen



Bernd Mager



Vivian Ortner-Meschede



Renate Salzmann



Christine Strauch



Guido Stumm



Jochen Trümper



Ludmilla Ullrich



Mürüvvet Uyar



Markus Stork

Für die Seele: Sozialarbeit

Stress mit Mitschülern? Stress mit Lehrern? Stress mit dir selbst? Sorgen zu Hause? Prügelei?

Frau Stumm und Herr Stork waren für uns da, wenn der Schuh drückte. Sie hörten uns geduldig zu, gaben Tipps oder rückten uns den Kopf zu Recht.

Danke für die unzähligen Stunden, in denen Sie für uns da waren!



Vanessa Stumm



Susanne Knauf (Sekretariat)

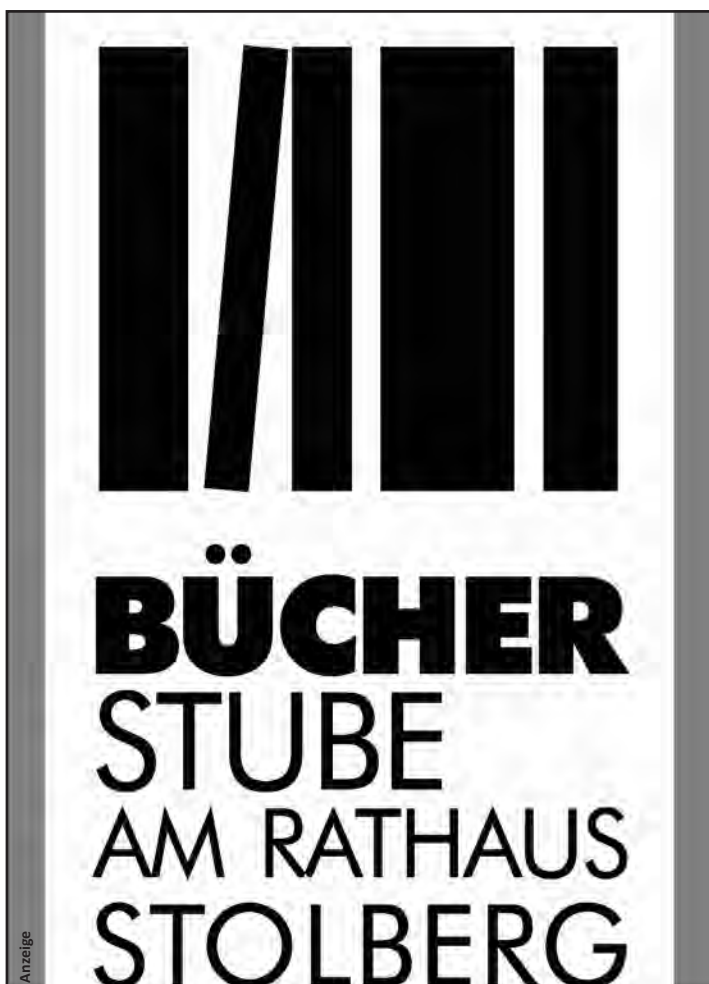


Brigitte Polte

Für das Drumherum...

Frau Polte kennt ihr alle von Anfang an. Sie leitete das Sekretariat der Hauptschule. Später kam dann Frau Knauf (vor ihrer Hochzeit hieß sie Frau Tautges) im Sekretariat der Sekundarschule dazu. Beide waren immer sehr freundlich - auch wenn wir sie mit Toilettengängen, Pflastern und irgendwelchen Sonderwünschen ganz schön nervten!

Und auch Herr Dimitrakakis, unser Hausmeister, war sehr geduldig. Bei ihm hat so manch einer viele Stunden mit „Sozialdienst“ (Schulhof reinigen als Strafe!) verbracht und ist dabei auch gerne abgehauen...



Herr Bendriss (Schülerlotse)



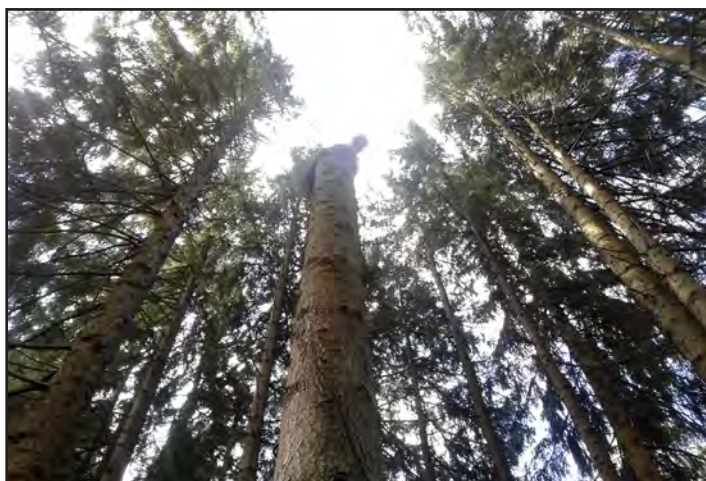
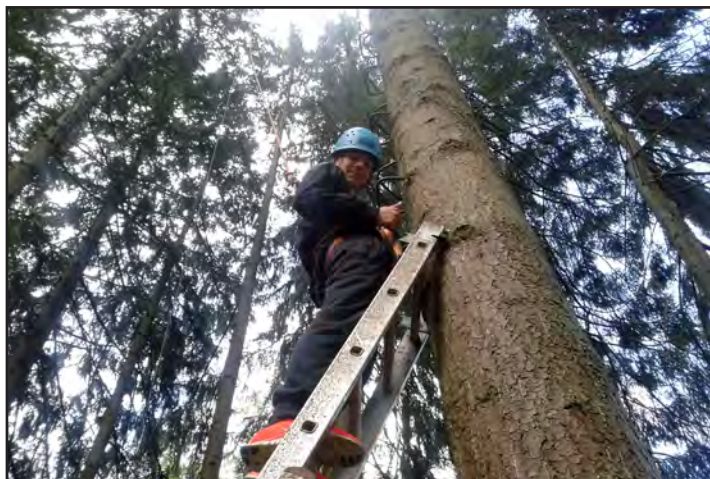
Haralambos Dimitrakakis

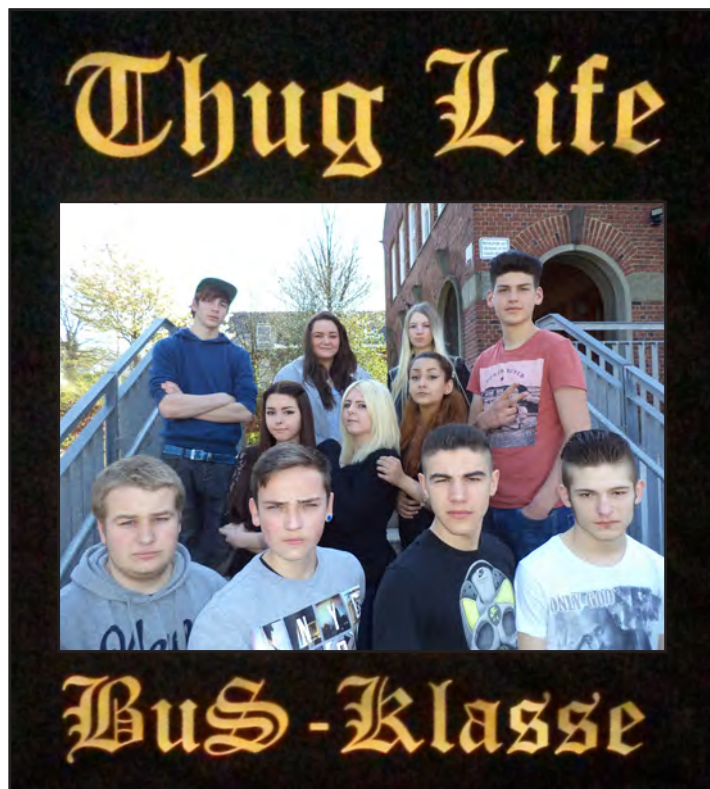


Lisa Küppers (Café)



Lorraine Nürnberg (Mensa)





THUG LIFE - unser Abschluss-T-Shirt:
Klamottenmarke, Album von Tupac, „THUG“ bedeutet „Gangster“
aber auch „Unterdrückte“, googelt mal!



Herr Emonts - die Seele der BuS-Klasse, das geistige Oberhaupt,
wir verstehen seine Sprache („grins“)!
Danke für ein tolles Jahr, für Ihr Herz und überhaupt für alles!

links: Klettern im Auenland



unten: Praktikum und so



Klassensprecher der BUS



Nachname: Akdere
 Vorname: Olgun
 Spitzname: OGI
 Geburtsdatum: 04.05.1998
 Alter: 16
 vorherige Klasse: Zellennummer: 113 und 226
 Lieblingsfächer: Mathe, Sport (aber nur mit Herrn Emonts)
 Berufswunsch: Lehrer/Bänker
 Motto/Spruch: 52 STO

Olgun ist voll der Babo und Boss. Er kann jeden zu Brei schlagen. Er wird Multimillionär. Er setzt sich für die Klasse ein.



Nachname: Bekteshi
 Vorname: Ardian
 Spitzname: Avni
 Geburtsdatum: 06.01.1999
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 8
 Lieblingsfächer: alle mit Herrn Emonts - ich liebe ihn (No Homo!)
 Berufswunsch: ?
 Motto/Spruch: Egal wie albern du bist, ich bin Albaner.

Ardian ist voll lustig, aber voll der Otto. Er wird ein stolzer „Harzer“. Er kann gut Fußball spielen.



Nachname: Dietz
 Vorname: Tim
 Geburtsdatum: 20.02.1999
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 9a
 Lieblingsfächer: Englisch, Deutsch
 Berufswunsch: KFZ-Mechatroniker
 Motto: /Spruch: Wenn du merkst man spielt mit dir, dann spiel besser.

Tim ist schlau. Tim kann lustig sein. Tim kennt sich gut mit elektronischen Dingen aus. Manchmal verschläft er.



Nachname: Liridon
 Vorname: Fetahi
 Geburtsdatum: 09.11.1998
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 8
 Lieblingsfächer: Mathe, Sport
 Berufswunsch: Maler/Lackierer
 Motto/Spruch: ALLES oder NIX!

Liridon ist eine Giraffe. Er ist unser Klassenclown. Er macht ein gutes Praktikum. Manchmal ist er sehr lustig. Mathematik kann er sehr gut.



Nachname: Friedrich
 Vorname: Jan
 Geburtsdatum: 30.03.1999
 Alter: 15
 vorherige Klasse: 9a
 Lieblingsfächer: Mathe, Englisch
 Berufswunsch: Industriemechaniker
 Motto/Spruch: Die besten Dinge im Leben sind die, die man nicht für Geld bekommt.

Jan ist ein sehr ruhiger Schüler. In Mathematik kann er alles. Er ist ein Computerfreak.



Nachname: Marker
 Vorname: Maria
 Geburtsdatum: 08.04.1999
 Alter: 15
 vorherige Klasse: 9c
 Lieblingsfächer: Mathe/Englisch
 Berufswunsch: Tagesmutter/Erzieherin
 Motto/Spruch: Sage was du meinst und du bekommst was du willst.

Maria ist sehr nett. Manchmal ist sie schüchtern. Sie kann es gut mit Kindern.



Nachname: Meinrid
 Vorname: Tamara

Tamara war nicht so oft da, da sie ein kleines Baby hat, um das sie sich kümmern muss. Das macht sie sehr gut! Sie ist sehr nett und wir hätten gerne mehr Zeit mit ihr verbracht.





Nachname: Saritas
 Vorname: Kübra
 Geburtsdatum: 11.06.1999
 Alter: 15
 vorherige Klasse: 9c
 Lieblingsfächer: Englisch, Sport
 Berufswunsch: Flugbegleiterin
 Motto/Spruch: Lebe jeden Moment, lache jeden Tag!

Kübra schminkt sich 24 Stunden am Tag. Sie ist sehr nett. Alkohol verträgt sie gar nicht. Dann singt sie immer. Sie hasst ihren Spitznamen: Caritas



Nachname: Schwartz
 Vorname: Saskia
 Geburtsdatum: 13.04.1998
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 9b, Realschule Würselen
 Lieblingsfächer: Deutsch, Sport
 Berufswunsch: Erzieherin
 Motto/Spruch: Jedes Ende ist auch ein Neuanfang!

Saskia ist ruhig und schön. Sie ist eine sehr gute Schülerin. Sie ist aber auch schüchtern.



Nachname: Thomas
 Vorname: Justin
 Geburtsdatum: 15.04.1999
 Alter: 15
 vorherige Klasse: 9a
 Lieblingsfächer: Sport
 Berufswunsch: KFZ-Mechatroniker
 Motto/Spruch: Lebe dein Leben, träume deinen Tag.

Thomas will keine Fotos, aber hier hat er eine Ausnahme gemacht. Er ist ein guter Schüler und trägt immer eine Kappe.



Nachname: Yayan
 Vorname: Hasan
 Spitzname: Hüseyin
 Geburtsdatum: 13.12.1998
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 8
 Lieblingsfächer: Sport
 Berufswunsch: Elektrotechniker
 Motto/Spruch: Hartz-4 und die Welt gehört dir.

Hasan war ein Gangster und jetzt ist er ein Swagger. Er verkauft dauernd seine Handys. Hasan ist im Privatkrieg mit Herrn Stork.

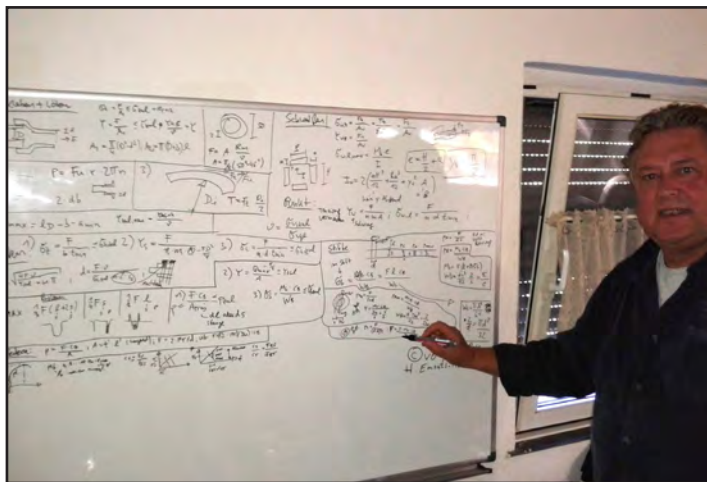


Nachname: Zapke
 Vorname: Alina
 Geburtsdatum: 13.11.1998
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 9b
 Lieblingsfächer: Deutsch, Englisch
 Berufswunsch: Verkäuferin
 Motto/Spruch: Sag niemals nie.

Alina ist ein hübsches Mädchen. Alina ist auch sehr schlau. Sie ist eine gute Freundin, man kann sich auf sie verlassen.



Unterricht in der Bus



Unser Motto: Nur die Besten kommen durch!



Abschied von Frau Kutscher

Liebe Schülerinnen und Schüler der Klasse 10A1,

das 10. Schuljahr mit euch ist sehr schnell vorübergegangen, das 2. Halbjahr fast „vorbeigeflogen“! Nach unserer schönen und unvergesslichen Abschlussfahrt nach Rimini, gemeinsam mit der Klasse 10B, bleiben uns nur noch wenige Schultage, bevor ihr es am 11.06.2015 so richtig krachen und „stürmen“ lasst.

Am Abend dann werdet ihr eure Abschlusszeugnisse in Empfang nehmen und euch auf der Abschlussfeier wohlverdient feiern lassen! Ich freue mich schon jetzt auf diesen besonderen Tag!

Ich kann mir noch gar nicht so richtig vorstellen, dass ihr bald „weg“ seid und unsere Kogelshäuserschule verlassen werdet! Auf jeden Fall wird mir der Abschied von euch schwerfallen und ich werde euch alle sehr vermissen!

Zu Beginn des 10. Schuljahres wart ihr eine bunt zusammengesetzte Gruppe mit Schüler/innen aus drei verschiedenen Klassen. Acht von euch kannte ich schon seit „Kindertagen“, teilweise seit der 5. Klasse. Die übrigen Klassenmitglieder lernte ich im Verlauf des 1. Halbjahres immer besser kennen und schätzen.

Ihr habt mich alle von Anfang an mit eurer witzigen und charmanten Art überzeugt!



Nachname:	Kutscher
Vorname:	Sabine
vorherige Klasse:	9a
Lieblingsfächer:	Musik, Kunst, Deutsch
Berufswunsch:	schon erfüllt
Motto:	Positiv denken. Möglichst im Augenblick leben.

Liebe Frau Kutscher,

wir hatten gute aber auch schlechte Zeiten mit Ihnen. Der Unterricht war zwar anstrengend, aber Sie wollten immer nur das Beste für uns. Die Klassenfahrten waren besondere Ereignisse die wir mit voller Leidenschaft genossen haben.

Sie haben sich immer für uns eingesetzt und waren immer für uns da. Im Nachhinein sind wir Ihnen dankbar dafür, was Sie für uns getan haben.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft und hoffen, Sie werden uns immer in Erinnerung halten!

Wir werden Sie sehr vermissen und all die schönen Momente mit Ihnen.

Ihre beste Klasse 10A1

Sehr gut gefallen hat mir eure Offenheit und Ehrlichkeit! Mit euch konnte man über alles diskutieren, auch wenn verschiedene Meinungen aufeinandertrafen! Bei euch habe ich mich von Anfang an wohl gefühlt und ich möchte euch an dieser Stelle für die nette und vertrauensvolle Zusammenarbeit herzlich danken!!!

Ich wünsche euch allen, dass ihr eure neue „Freiheit“ gut nutzt und euch während der Ferien vom anstrengenden Endspurt und dem Abschiednehmen erholt, bevor ihr neue Schulen besucht oder als „Azubis“ tätig werdet.

Ich bin mir sicher, dass jeder von euch genug Stärken und „Personality“ besitzt, um auch außerhalb unserer Schule überzeugen zu können und seinen weiteren Weg erfolgreich zu meistern! Es wird bestimmt nicht immer einfach werden, eure Ziele zu erreichen und eure Träume zu verwirklichen. Deshalb wünsche ich euch vor allem Mut, Selbstvertrauen, Ehrgeiz und Glück dabei, gute Ausbildungsstellen und Jobs zu finden! Vor allem aber wünsche ich euch ein gesundes, glückliches und schönes Leben!!!

*Ich denke an euch voller Freude und Zuversicht,
herzliche Grüße
eure Klassenlehrerin*

Sabine Kutscher

Wir sagen „Danke“ und wünschen alles Gute!

Frau Kutscher ist, seitdem ich auf diese Schule gekommen bin, meine Klassenlehrerin. Mit Frau Kutscher hatte man oft viel Spaß. Der Unterricht war interessant und hat immer aufs Neue Spaß gemacht. Frau Kutscher war auch offen für alles. Man konnte mit ihr über alles reden und auch anvertrauen. Natürlich gab es auch mal Tage, wo sie nicht so gut gelaunt war und wirklich genervt hat, aber welcher Lehrer macht das nicht?! Im Großen und Ganzen habe ich mich in ihren Unterrichtsstunden wohl gefühlt und habe mich auf jede Stunde mit ihr gefreut. Ich wünsche Frau Kutscher für die Zukunft alles Gute und noch viel Spaß mit der nächsten Klasse! **David**

Bei **Frau Radermacher** fühlten wir uns direkt wohl. Sie half uns Praktika und Ausbildungsplätze zu finden. Sie war engagiert und bemühte sich sehr für unser Wohlbefinden. Ich wünsche ihnen viel Erfolg und eine tolle Zukunft! **Susanne**

Herr Stork ist ein netter und hilfsbereiter junger Mann. Er ist zwar kein Lehrer, aber der coolste Sozialarbeiter an unserer Schule. Wenn Schüler zu Hause oder in der Schule Probleme haben, hilft er immer gerne. Er half uns auch bei Bewerbungsschreiben und Schulanmeldungen. Ich wünsche Ihnen alles Gute und weiterhin viel Erfolg an dieser Schule! **Susanne**

Frau Braun bekamen wir in der 10. Klasse in Bio, Englisch und Reli. Frau Braun ist eine sehr nette Lehrerin. Mit ihr hat der Unterricht immer viel Spaß gemacht. Sie hat zwar Quatsch mit uns gemacht, aber sie konnte auch Grenzen setzen. Das fand ich sehr gut, denn nur so konnten wir vernünftig lernen. Ich werde sie sehr vermissen. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg an der neuen Schule und eine gute Zeit! **Sabrina**

Herr Prost war unser Chemie-, Physik- und Mathelehrer. Er hat einen ernsten Blick, aber er meint es nicht so. Er hat viel Phantasie. Er ist ein guter Physiker. Was ich mir manchmal gewünscht hätte ist, dass er die Mathe-Aufgaben noch mal erklärt hätte. Herr Prost ist richtig nett, wenn man auch nett zu ihm ist. Er hat immer ein Lächeln im Gesicht. Sehr selten passiert es, dass er schlechte Laune hat. Ich wünsche ihm viel Erfolg im weiteren Leben! **Sümeyye**

Frau Stumm ist eine nette und hilfsbereite Schulsozialarbeiterin. Sie ist sehr hilfsbereit und nimmt sich immer Zeit für die Schüler. Sie hilft jedem der Probleme hat, egal ob es private oder schulische Probleme sind. Frau Stumm versucht immer, einen Lösungsweg zusammen mit den Schülern zu finden. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und viel Glück für die Zukunft. Danke für alles! **Kimberly**

Frau Zilligen ist eine sehr nette und liebevolle Lehrerin. Sie hat uns seit der 5. Klasse bis zur 8. Klasse in Englisch begleitet. Sie war zwar streng im Unterricht, aber im Nachhinein sieht man, dass es viel gebracht hat, dass sie so streng war. Seit 2013 vertritt sie unsere Schule sehr gut. Sie ist offen für alles. Ich wünsche Ihnen noch viel Erfolg weiterhin in der Schule und viel Glück für die Zukunft. Danke für die schönen Jahre! **Kimberly**

Herrn Müller kenne ich schon seit der 8. Klasse. Damals hatten wir ihn bis zur 9. Klasse als Englischlehrer. Ende der 9. Klasse hat er für ein Jahr die Schule gewechselt. Im 2. Halbjahr der 10. Klasse übernahm Herr Müller die Klasse 10A1 als Biologie- und Sportlehrer. Er hat sehr viel mit uns gemacht, aber er hätte auch strenger sein können. Ich werde Herrn Müller in guter Erinnerung behalten. Ich hoffe, er wird weiterhin mit seinen Schülern Spaß haben! **Rahman**

Mit **Frau Zaman** hatte ich seit der 8. Klasse Türkischunterricht. Sie ist sehr nett und freundlich. Sie ist eine sehr ruhige Lehrerin. Im Unterricht ist sie nicht so streng. Mit Frau Zaman hat der Türkischunterricht sehr viel Spaß gemacht. Ich wünsche Frau Zaman alles Liebe und viel Glück im weiteren Leben! **Sümeyye**

Wer sagt was?!?

Ordne die Begriffe zu den jeweiligen Lehrern.

Frau Braun

„Bediepl!“

Herr Dimitrakatis (3)

„Hofdienst!“

Frau Kutscher (3)

„Ich bekomme mein Geld jeden Monat!“

Herr Müller

„Aufstehen!“

Herr Prost

„Julian! Geh nach Hause!“

Frau Zaman

„Guck nicht so doof!“

„Rahman! Raaaaaus!!“

„Beni interesse etmes!“ (Das interessiert mich nicht!)

„Nerv mich nicht!“

„Fiiiilteer!“



Nachname: Akay
Vorname: Sümeyye-Gül
Spitzname: Sümi
Geburtsdatum: 16.08.1998
Alter: 16
vorherige Klasse: 9a
Lieblingsfächer: Mathe, Sport
Berufswunsch: Friseurin



Nachname: Boell
Vorname: Celina
Geburtsdatum: 03.06.1998
Alter: 16
vorherige Klasse: 9a
Lieblingsfächer: Mathe, Deutsch
Berufswunsch: Einzelhandelskauffrau



Nachname: Didden
Vorname: Kimberly
Spitzname: Kim
Geburtsdatum: 24.11.1997
Alter: 17
vorherige Klasse: 9c
Lieblingsfächer: Mathe, Sport
Berufswunsch: Sozialpädagogin



Nachname: Ekin
Vorname: Beyza
Geburtsdatum: 06.11.1998
Alter: 16
vorherige Klasse: 9c
Lieblingsfächer: Erdkunde, Deutsch
Berufswunsch: Medizinische Fachangestellte



Nachname: Frauenkron
Vorname: Susanne
Spitzname: Susi
Geburtsdatum: 07.12.1997
Alter: 17
vorherige Klasse: 9a
Lieblingsfächer: Mathe
Berufswunsch: Medizinische Fachangestellte



Unser Abschiedslied: IMMER NOCH DO (Kasalla)

Hück is widder su ne Owend
Jung wie schön dich he ze sinn
wie lag hann mer nit mi jesproche
ständig in dä Tretmühl drinn
Ejal wie schnell die Welt uch durchdriecht
Hück Naach steht se einfach still

Ich weiß der Wäch der hinger uns lit
jing nit immer nur jradus
Manchmol flüch ma in dä Himmel
Manchmol lit ma op dä Schnüß
All die Narbe, all die Fehler
sinn doch uch e Deil von us
su lang wie ich levve sing ich e Leed
kumm her ich zeich dir, wie et jeht

dä Refrain:

Jo, Jo, Jo
mer sinn immer noch do, do, do
weil ma su schnell nit kapott jeht
und weil die Sonn immer widder op jeht
Jo, Jo, JO
mer sinn immer noch do
drink mit mir op dich un mich und en neues Johr
op dat wat is, dat wat kütt und op dat wat wor

Jung wat mer nit all erläv hann
und mer hann noch su vill vür
Loss ma nix davon verjesse
dat bliev he ich schwör et dir
all die kleine Aureblicke, jeder Daach und jede Naach
su lang wie mer levve singe mer unser Leed

Jo, Jo, Jo
mer sinn immer noch do, do, do
weil ma su schnell nit kapott jeht
und weil die Sonn immer widder op jeht
Jo, Jo, JO
mer sinn immer noch do
drink mit mir op dich un mich und en neues Johr
op dat wat is, dat wat kütt und op dat wat wor

et jelallte:
na na na

Jo, Jo, Jo
mer sinn immer noch do, do, do
weil ma su schnell nit kapott jeht
und weil die Sonn immer widder op jeht
Jo, Jo, JO
mer sinn immer noch do
drink mit mir op dich un mich
un dann singe ma:

Jo, Jo, Jo
mer sinn immer noch do, do, do
weil ma su schnell nit kapott jeht
und weil die Sonn immer widder op jeht
Jo, Jo, Jo
mer sinn immer noch do
drink mit mir op dich un mich und en neues Johr
op dat wat is, dat wat kütt und op dat wat wor

Heut ist wieder so ein Abend
Junge wie schön dich hier zu sehen
wie lange haben wir nicht mehr gesprochen
ständig in der Tretmühle drin
Egal wie schnell die Welt auch durchdreht
Heute Nacht steht sie einfach still

Ich weiß der Weg der hinter uns liegt
ging nicht immer nur geradaus
Manchmal fliegt man in den Himmel
Manchmal liegt man auf dem Mund
All die Narben, all die Fehler
sind doch auch ein Teil von uns
so lange wie ich lebe sing ich ein Lied
komm her ich zeige dir, wie es geht

Refrain:

Ja, Ja, Ja
wir sind immer noch da, da, da
weil man so schnell nicht kaputt geht
und weil die Sonne immer wieder aufgeht
Ja, Ja, Ja
wir sind immer noch da
trink mit mir auf dich und mich und ein neues Jahr
auf das was ist, das was kommt und auf das was war

Junge was wir nicht alles erlebt haben
und wir haben noch so viel vor
Lass uns nichts davon vergessen
das bleibt hier ich schöre es dir
all die kleinen Augenblicke, jeder Tag und jede Nacht
so lange wie wir leben singen wir unser Lied

Ja, Ja, Ja
wir sind immer noch da, da, da
weil man so schnell nicht kaputt geht
und weil die Sonne immer wieder aufgeht
Ja, Ja, Ja
wir sind immer noch da
trink mit mir auf dich und mich und ein neues Jahr
auf das was ist, das was kommt und auf das was war

ein gelalltes:
na na na

Ja, Ja, Ja
wir sind immer noch da, da, da
weil man so schnell nicht kaputt geht
und weil die Sonne immer wieder aufgeht
Ja, Ja, Ja
wir sind immer noch da
trink mit mir auf dich und mich
und dann singen wir:

Ja, Ja, Ja
wir sind immer noch da, da, da
weil man so schnell nicht kaputt geht
und weil die Sonne immer wieder aufgeht
Ja, Ja, Ja
wir sind immer noch da
trink mit mir auf dich und mich und ein neues Jahr
auf das was ist, das was kommt und auf das was war

Gesungen von der 10A1 auf der Entlassfeier.

Quelle: www.songtexte.com/songtext/kasalla/immer-noch-do-53a18715.html



Nachname: Gschwendtner
 Vorname: Vivian
 Spitzname: Vivi
 Geburtsdatum: 17.05.1998
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 9c
 Lieblingsfächer: Deutsch, Mathe
 Berufswunsch: Verwaltung im Einzelhandel
 Motto: Gib jedem Tag die Chance, der Schönste deines Lebens zu werden.



Nachname: Hammes
 Vorname: Jessica
 Spitzname: Jessi
 Geburtsdatum: 26.11.1998
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 9b
 Lieblingsfächer: Deutsch
 Berufswunsch: Kinderpflegerin
 Motto: Träume nicht dein Leben, sondern lebe dein Traum.



Nachname: Holst
 Vorname: Dominik
 Spitzname: Dome
 Geburtsdatum: 08.04.1999
 Alter: 15
 vorherige Klasse: 9b
 Lieblingsfächer: Mathe, Englisch, Biologie, Physik, Chemie



Nachname: Keles
 Vorname: Pakize
 Geburtsdatum: 08.12.1998
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 9c
 Lieblingsfächer: Geschichte, Deutsch
 Berufswunsch: Friseurin



Nachname: Koca
 Vorname: Yunus
 Spitzname: Tjan Pyee
 Geburtsdatum: 02.05.1998
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 9a
 Lieblingsfächer: Sport, Physik, Chemie, Deutsch
 Berufswunsch: Polizist
 Spruch: Karmar exesiert



Nachname: Lenzen
 Vorname: Sabrina
 Spitzname: Sabi/Sabionee
 Geburtsdatum: 26.10.1990
 Alter: 18
 vorherige Klasse: 9c
 Lieblingsfächer: Mathe, Englisch
 Berufswunsch: Richtung Gesundheitswesen



Nachname: Mehmeti
 Vorname: Rahman
 Geburtsdatum: 12.11.1998
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 9c
 Lieblingsfächer: Mathe, Sport, Physik
 Berufswunsch: Mechatroniker



Klassensprecher der 10A1

Nachname: Porro-Castro
 Vorname: David
 Spitzname: Schnastro
 Geburtsdatum: 26.11.1997
 Alter: 17
 vorherige Klasse: 9a
 Lieblingsfächer: Sport, Englisch, Erdkunde, Geschichte
 Berufswunsch: Automobilkaufmann



Nachname: Przybylski
 Vorname: Dawid
 Spitzname: Schibbe
 Geburtsdatum: 15.08.1997
 Alter: 17
 vorherige Klasse: 9a
 Lieblingsfächer: Mathe
 Berufswunsch: IT



Klassensprecher der 10A1

Nachname: Sahingöz
 Vorname: Cengizhan
 Spitzname: Eko
 Geburtsdatum: 02.02.1998
 Alter: 17
 vorherige Klasse: 9c
 Lieblingsfächer: Sport, Mathe
 Spruch: Bediriss – Blööö – Geber





Nachname: Sarioglu
 Vorname: Hakan
 Geburtsdatum: 07.09.1997
 Alter: 17
 vorherige Klasse: 9c
 Lieblingsfächer: Mathe, Erdkunde
 Berufswunsch: KFZ-Mechatroniker



Nachname: Wiertz
 Vorname: Julian
 Geburtsdatum: 10.08.1999
 Alter: 15
 vorherige Klasse: 9a
 Lieblingsfächer: Sport
 Berufswunsch: Erzieher



Nachname: Wolfram
 Vorname: Kai
 Geburtsdatum: 14.07.1997
 Alter: 17
 vorherige Klasse: 9c
 Lieblingsfächer: Sport
 Berufswunsch: Schreiner
 Auspruch: Weiß ich nicht!



Nachname: Zöller
 Vorname: Melissa
 Spitzname: Meli
 Geburtsdatum: 13.02.1996
 Alter: 17
 vorherige Klasse: 9c
 Lieblingsfächer: Erdkunde, Biologie, Deutsch
 Berufswunsch: Medizinische Fachangestellte



Nachname: Zollchow
 Vorname: Jan
 Geburtsdatum: 27.01.1999
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 9a
 Lieblingsfächer: Sport
 Berufswunsch: Lackierer





Abschlussfahrt der Klassen 10A und 10B nach Rimini, Italien vom 18.05. bis 23.05.2015

In der Nacht zum Montag am 18.05.2015 trafen sich die Klassen 10A und 10B um Mitternacht am Haupteingang der Schule.

Wir waren alle sehr aufgeregt, denn vor uns lagen 18 Stunden Busfahrt. Während der Fahrt sahen wir viele schöne Gegenden und durften sogar die Alpen besichtigen. Alle drei bis dreieinhalb Stunden legten wir eine kleine Pause ein, die ca. 15-20 Minuten dauerte.

Schließlich kamen wir nach einer anstrengenden Fahrt um 19 Uhr am Hotel „Condor“ an.

Wir nahmen unsere Sachen aus dem Bus und gingen neugierig ins Hotel. Dort bekamen wir unsere Zimmerschlüssel und begannen eifrig unsere Zimmer zu suchen. Unser erster Eindruck war nicht sehr toll: Die Zimmer waren klein und eng. In einem Zimmer waren 1 Hochbett und 2 Einzelbetten, die man als Ehebett zusammen schieben konnte. Durch den Platzmangel hatte man kaum Platz für seine Sachen oder um sich frei zu bewegen. Die Badezimmer waren nicht sehr hygienisch. Dennoch konnten wir uns gut eingewöhnen. Denn die meiste Zeit waren wir draußen.

Trotz unserer schlechten Laune, packten wir unsere Sachen aus und gingen anschließend runter zur Terrasse, um Weiteres zu besprechen. Nach der Besprechung holten wir unsere Sachen und erkundeten die Gegend. Schließlich gab es um 19:45 Uhr Abendessen. (Auf der Klassenfahrt gab es nur Frühstück und Abendessen, was sehr lecker war und gut serviert war. Das Mittagessen mussten wir uns selbst besorgen.)

Vom Tag und der Fahrt erschöpft gingen alle früh schlafen.



Dienstagmorgen standen alle früh auf, denn wir machten einen Ausflug nach San Marino. Wir fuhren mit dem Bus dorthin. Es war sehr schön und warm. In San Marino gab es viele Geschäfte und drei große Burgen auf einem Berg. Wir durften in kleinen Gruppen von mindestens drei Personen durch die schöne Stadt schlendern. In den meisten Geschäften wurden Waffen angeboten, dennoch gab es auch viele Geschäfte mit Andenken und Kleinigkeiten. An diesem Tag hatten wir viel Spaß und sahen viele neue Sachen und schöne Landschaften.

Es war eine wunderschöne Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten. Wir gingen Shoppen und erkundeten die Stadt. Nach San Marino gingen wir nochmal alle zum Strand baden.

Mittwoch besuchten wir den Markt in der Altstadt von Rimini. Es war ein riesengroßer Markt mit vielen Verkaufsständen und Buden mit allen möglichen Sachen. Es gab viele Schwarzhändler, die die ganze Zeit versuchten, uns etwas anzudrehen. Wir gingen wieder shoppen und die Gegend erkunden. Als wir wieder am Hotel ankamen gingen wir herum. In der Nähe fanden wir eine Karaoke bar. Dort blieben wir den ganzen Abend.

Donnerstag durften wir den Tag für uns gestalten. Manche fuhren mit dem Bus zu einem Einkaufszentrum, um für die Rückfahrt einkaufen zu gehen. Andere hingegen gingen zum Strand, um sich zu sonnen und um dort baden zu gehen. Da Meer war zwar kühl, aber dennoch herrlich!

Freitagmorgen fuhren wir nach Venedig. Es gab zwar starke Regenschauer, aber es war trotzdem wundervoll.

Dort konnten wir auch unsere Englischkenntnisse verbessern und nutzen. Mit einem kleinen Transportboot fuhren wir dorthin und durften vier Stunden selbstständig in Gruppen die Stadt erkunden.

Wir haben die gemeinsamen Tage zusammen mit unseren alten Klassenkameraden sehr genossen! Allerdings gab es auch einige unschöne Vorfälle, die zu Problemen führten: Einige Sachen wurden im Hotelzimmer zerstört, wie eine Tür oder ein Waschbecken. Dennoch war die Klassenfahrt für uns sehr schön und entspannend.

Susanne, Joelle und Asude

Anzeige

**JUGEND
TOURS**
JUGENDREISEN

**SOMMER
SONNE!
PARTY!**

nur für kurze Zeit:

15 EURO RABATT!

Gib bis zum 15.4.2015 bei der Online-Buchung den
Gutschein-Code »»»» Sommer «««« ein!

Finde Deine TRAUM-JUGENDREISE für 10 Tage:
Ungarn ab 289,- | Kroatien ab 389,- | Italien ab 299,-
Spanien ab 369,- | > alle auch als Flugreisen buchbar!

Jugendtours – Jugendreisen Richard-Wagner-Straße 2, 06114 Halle (Saale)
jugendreisen@jugendtours.de, Telefon 0345 - 521 63 43

www.jugendtours.de

BESTER PREIS-GARANTIE! DÜCK-FÜHRUNGSGARANTIE! TÜV-MERKE ZERTIFIZIERT

An unsere Klassenlehrerin

Nachname:	Dr. Könen
Vorname:	Martina
Geburtsdatum:	8. April
Alter:	53
vorherige Klasse:	9c
Lieblingsfächer:	Chemie, Mathematik, Physik, Biologie
Berufswunsch:	Was wohl?
Spruch:	Nino, sei endlich still! Emre genauso!

Seit der fünften Klasse wurden einige Schüler aus der Klasse 10B von Frau Dr. Martina Könen begleitet. Sie war immer eine sehr sympathische und nette Lehrerin, die für ihre Schüler immer nur das Beste wollte. Sie kümmerte sich jeden Tag aufs Neue sehr liebevoll um uns. Auch wenn es manchmal drunter und drüber ging - sie war trotzdem immer für uns da! Sie konnte sauer auf uns sein, weil wir die schlimmsten Sachen gemacht haben, aber Sie hat immer und überall zu uns gestanden. Wenn es Probleme gab und sie zu viel Stress hat, behielt sie das für sich Probleme und versuchte uns zu helfen. Sie war sehr geduldig und half ihren Schülerinnen und Schülern jederzeit bei Problemen.

Am 20. August 2014 begann das neue Schuljahr. Frau Dr. Könen bekam die Klasse 10B. Einige aus der ehemaligen 9c wechselten zu Frau Kutscher in die 10A. Dafür kamen viele Neue aus der ehemaligen 9a und 9b zu uns in die Klasse. Auch hier leitete sie ihren Unterricht gut. Sie ließ sich nicht aus der Ruhe bringen. Wenn jemand ein Verständnisproblem hatte, nahm sich immer Zeit, um es noch mal genau zu erklären. Sie war in allen Fällen hilfsbereit und kümmerte sich sorgfältig um uns.

Wir danken Frau Dr. Könen für diese wunderschöne Zeit mit ihr!

Ihre Klasse 10B

Die CAJ-Fahrt der Klasse 7c

Die CAJ-Fahrt der Klasse 7c war im Jahr 2011 und ging in die Eifel, nach Steckenborn. Frau Könen und Frau Salzmann begleiteten uns auf dieser Fahrt. Die Fahrt war Super und wir hatten viel Spaß. Es wurden viele neue Freundschaften geschlossen und Türen demoliert - auch Bilderrahmen mussten dran glauben. Die Klassengemeinschaft wurde gefördert, da es viele Gemeinschaftsspiele gab. Wir mussten sogar die gemeinschaftlichen Toiletten sauber halten. Eins der Gemeinschaftsspiele war z.B. das Führen einer Kugel in einem Rohr. Es ging darum, eine Kugel in vielen Rohrteilen zu balancieren. Jeder Schüler hatte ungefähr ein 30 cm langes Rohr in der Hand und musste die Kugel in das nächste Rohr weiterleiten. So ging es dann weiter bis die Kugel am Ende in eine Tonne gefallen ist. Unser Fazit von der CAJ-Fahrt ist, dass sie eigentlich ganz schön war.



11. Juni 2015

Liebe Abschlussklasse 10B!

Jetzt ist es soweit – die Prüfungen sind vorbei, die Zeugniskonferenz hat stattgefunden und heute Abend erhaltet ihr eure Abschlusszeugnisse.

Hinter uns liegen ereignisreiche Jahre. Einige von euch waren schon von Anfang an in der damaligen 5c, einige kamen im 7. Schuljahr dazu, einige kamen so zwischendurch und einige durfte ich erst im 10. Schuljahr kennenlernen. Andere waren zwischendurch mal ein Jahr weg und kamen dann wieder – wahrscheinlich weil es bei uns so schön war.

Für mich sind diese sechs Jahre eigentlich viel zu schnell vorbei gegangen. Ich hab das Gefühl, ihr seid immer noch die kleinen Fünftklässler und schon seid ihr mir über den Kopf gewachsen und habt euren Schulabschluss.

Hoffentlich denkt ihr später genauso gerne an diese Zeit zurück wie ich. Denn auch wenn ich das Gefühl habe meistens von morgens bis nachmittags geschimpft und gemeckert zu haben, gelacht haben wir aber auch zusammen.

Es ist ja auch gar nicht so einfach sich einig zu werden:

Euch gefallen eure Noten nicht – ich möchte mehr Arbeitseifer bei euch erkennen.

Ihr möchtet quatschen – ich möchte Ruhe beim Arbeiten. Der eine oder andere schläft zu Hause zu wenig – und ich erwarte auch noch Mitarbeit!

Und dann in der 10. Klasse! Manchmal hatte ich das Gefühl ihr wart so froh es in die 10B geschafft zu haben, dass ihr vergessen habt für den Abschluss etwas zu tun.

Aber: Ihr habt es geschafft und darüber freue ich mich mindestens genauso viel wie ihr.



Herr Stoffers – in der 10B euer 2. Klassenlehrer



Wenn ihr jetzt geht, dann von meiner Seite mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Lachend, weil ihr die Schule erfolgreich abgeschlossen habt (und ich euch nicht mehr ständig ermahnen muss) – weinend, weil ich euch (trotz allem) vermissen werde.

Auf jeden Fall wünsche ich euch alles Gute für eure weitere schulische oder berufliche Zukunft und werde mich immer freuen etwas von euch zu hören oder euch wiederzusehen.

Bis bald einmal, eure Lehrerin
Martina Könen

Und nun, bevor ich es vergesse, auch noch ein paar Worte an die 10A-Schüler, die vorher in der 9c waren:

Nachdem wir fünf (oder auch weniger) Schuljahre miteinander verbracht haben, konnten wir das letzte Schuljahr nicht mehr zusammen beenden. Aber vergessen habe ich euch nicht. Deshalb fand ich es auch sehr schön die Abschlussfahrt zusammen mit eurer neuen Klasse zu unternehmen. Alles, was ich oben geschrieben habe, gilt für euch auch (allerdings weiß ich nicht, wie fleißig ihr im letzten Schuljahr wart!).

Auch euch wünsche ich für eure Zukunft alles Gute und werde mich immer freuen euch wiederzusehen.

Alles Gute, eure (frühere) Lehrerin
Martina Könen



Das sind wir!

Klasse 5 (oben)
 Klasse 6 (unten)
 Klasse 9 (rechts oben)
 Klasse 10 (rechts unten)





Unser Motto:
Sometimes the smallest step in the right direction
ends up being the biggest step of your life.





Nachname: Baron
 Vorname: Nico
 Spitzname: Anton
 Geburtsdatum: 05.03.1999
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 9c
 Lieblingsfächer: Sport, Technik
 Berufswunsch: Nutzfahrzeugmechatroniker
 Motto: Träume nicht dein Leben sondern lebe deinen Traum.



Nachname: Bündgen
 Vorname: Nino
 Spitzname: (Dr.) Obama
 Geburtsdatum: 19.09.1997
 Alter: 17
 vorherige Klasse: 9c
 Lieblingsfächer: Englisch, Geschichte, Mathematik
 Berufswunsch: Mediziner
 Motto: Lebe deinen Traum, denn er wird wahr - gehe deinen Weg, stelle dich der Gefahr!
 Alles was wichtig ist wirst du erkennen, wenn die Zeit gekommen ist. Ja!
 Greif nach den Sternen denn du bist bereit, geh deinen Weg denn es ist soweit.

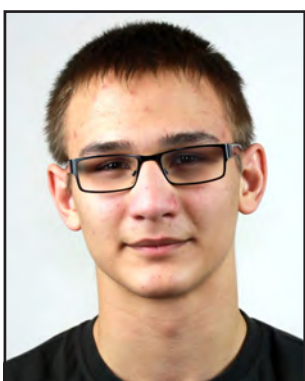
Klassensprecher der 10B



Nachname: Cetin
 Vorname: Emre
 Spitzname: Emok
 Geburtsdatum: 11.06.1999
 Alter: 15
 vorherige Klasse: 9c
 Lieblingsfächer: Sport, Biologie, Englisch
 Berufswunsch: Elektroniker, Bankkaufmann, Fußballer
 Motto: Lieber falle ich von einer Brücke, als meinem Bruder in den Rücken zu fallen!



Nachname: Dimitrov Dimitrov
 Vorname: Deyvid
 Spitzname: Edy
 Geburtsdatum: 21.02.1999 um 13:20
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 8b/9b
 Lieblingsfächer: Sport, WP, Mathematik
 Berufswunsch: Bundeswehr in Bulgarien
 Motto: DIE EINIGKEIT MACHT DIE STÄRKE!!!<3



Nachname: Gräbe
 Vorname: Alexey
 Spitzname: Putin
 Geburtsdatum: 20.10.1998
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 9a
 Lieblingsfächer: Sport, Mathematik, Englisch
 Berufswunsch: Feuerwehrmann
 Spruch: „please make youturn“ - Look the man Uliza Matriza. Look the kennzeichen.
 It's not on the front side, It's on the backside. Dele muhammed Pidarast Got respect. Oldtimer, Es Brennt. Piratehut 777 asel cips Mizubishi Reifen. Bye Jonny



Nachname: Henkelmann
Vorname: Marco
Spitzname: Johann
Geburtsdatum: 14.08.1998
Alter: 16
vorherige Klasse: 9c
Lieblingsfächer: Sport, Mathematik, Technik
Berufswunsch: Industriemechaniker
Motto: No Risk no Fun!



Nachname: Jansen
Vorname: Yannick
Spitzname: No Spitzname there :O
Geburtsdatum: 24.07.1998
Alter: 16
vorherige Klasse: 9a
Lieblingsfach: Englisch
Berufswunsch: ITA
Motto: In der Ruhe Liegt die Kraft! °L°



Nachname: Jennes
Vorname: Joelle
Geburtsdatum: 03.06.1999
Alter: 15
vorherige Klasse: 9a
Lieblingsfächer: Hauswirtschaft
Berufswunsch: Erzieherin
Motto: Freundschaft: Sowas wie Liebe - nur mit Verstand!



Nachname: Kruppa
Vorname: Fabian-Lars
Spitzname: Fabi/Klaus
Geburtsdatum: 31.10.1998
Alter: 16
vorherige Klasse: 9c
Lieblingsfächer: Sport, Mathematik, (GP)Technik
Berufswunsch: Elektroniker, Soldat
Motto: In der Ruhe liegt die Kraft!
No Risk no Fun!



Nachname: Meurer
Vorname: Leon
Geburtsdatum: 01.08.97
Alter: 17
vorherige Klasse: 9a
Lieblingsfächer: Mathematik, Sport
Berufswunsch: Filialleiter



blicksta
Zukunft blicken

NASEN HAAR FRISÖR WERDEN?

Wenn du
weißt, was du
nicht willst.

blicksta zeigt dir, welcher Beruf
besser zu dir passt. Jetzt anmelden
und den Selbsttest machen!

blicksta. Was machst du morgen?
www.blicksta.de

f facebook.com/blicksta

📷 instagram.com/blicksta_de



Nachname: Meydan
 Vorname: Asude
 Spitzname: Edu
 Geburtsdatum: 28.04.99
 Alter: 15
 vorherige Klasse: 9a
 Lieblingsfächer: Mathematik, Englisch
 Berufswunsch: Architektin
 Spruch: Mach das Licht „zu“.
 Willst du Respekt - Klatsche!?
 You got no jams.
 „Dann eben nicht.“



Nachname: Miskovic
 Vorname: Melissa
 Spitzname: Mele
 Geburtsdatum: 05.11.1997
 Alter: 17
 vorherige Klasse: 9a
 Lieblingsfächer: Hauswirtschaft
 Berufswunsch: Industriekauffrau
 Motto: „Hakuna Matata“ <3



Nachname: Niedziella
 Vorname: Kevin
 Spitzname: Kevkoskaya
 Geburtsdatum: 27.08.1997
 Alter: 17
 vorherige Klasse: 9c
 Lieblingsfächer: Erdkunde / Geschichte
 Spruch: „please assel on the back“
 „look the man“
 „look the Kennzeichen“
 „Bock auf Ulitza“
 „Jap twajo mat.“



Nachname: Nukic
 Vorname: Joshua
 Spitzname: Josh, Joshy, Dicki
 Geburtsdatum: 31.10.1998
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 9c
 Lieblingsfächer: Alt
 Berufswunsch: Bürokaufmann
 Spruch: #F***yourself



Nachname: Özdal
 Vorname: Cihan
 Spitzname: Ciko
 Geburtsdatum: 12.06.1998
 Alter: 17
 vorherige Klasse: 9c
 Lieblingsfächer: Sport, Englisch
 Berufswunsch: Bankkaufman , Fußballer
 Motto: Geber



Klassensprecherin der 10B

Nachname: Özdal
 Vorname: Hediye
 Spitzname: Hedisko
 Geburtsdatum: 02.05.1999
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 9b
 Lieblingsfächer: Deutsch, Biologie
 Motto: „Allah belani vermesin“, Geber



Nachname: Plum
 Vorname: Simon
 Spitzname: Simme
 Geburtsdatum: 31.07.1998
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 9c
 Lieblingsfächer: Mathe, Technik
 Berufswunsch: Verfahrensmechaniker
 Motto: Pro Kiffer (ALK!)



Ok. Das sieht merkwürdig aus...

Anzeige

ICH BIN DANN MAL WEG MIT EXPERIMENT E.V.

Wähle Dein Ziel aus über **70 Ländern** weltweit und erlebe Dein Abenteuer.
 Hol Dir alle Infos einfach auf:
www.experiment-ev.de
 Bewirb Dich jetzt und entdecke die Welt mit uns.



Nachname: Pollom
 Vorname: Timo
 Spitzname: Thomas
 Geburtsdatum: 12.03.1998
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 9c
 Lieblingsfächer: Sport, Mathe
 Spruch: „Ist mir egal.“



Nachname: Salzmann
 Vorname: Anne
 Spitzname: Anny
 Geburtsdatum: 16.10.1998
 Alter: 16 Jahre
 vorherige Klasse: Klasse 9c
 Lieblingsfächer: Bio + Mathematik
 Berufswunsch: Sozialarbeiter/Heilpädagogik
 Spruch: „Nö, das mach' ich nicht!“



Nachname: Theisen
 Vorname: Pascal
 Spitzname: Pedi, Pedowski, Antonious, Johannes
 Geburtsdatum: 05.02.99
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 9c
 Lieblingsfächer: Englisch, Technik
 Berufswunsch: Soldat
 Motto/Spruch: „bye Johnny“
 „Ich bin doch kein Johannes!“
 „look the Kennzeichen“



Nachname: Willems
 Vorname: Kira
 Spitzname: Pupsi
 Geburtsdatum: 19.04
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 9a
 Lieblingsfächer: Sport, Englisch, Geschichte
 Berufswunsch: Beachlor in Büromanagement
 Motto/Spruch: Du hast der Helm am Brennen!
 („Lebe dein Leben“)



Nachname: Yigit
 Vorname: Tunahan
 Spitzname: Inder, Koch
 Geburtsdatum: 12.12.1998
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 9a
 Lieblingsfächer: Chemie, Physik, Mathematik
 Berufswunsch: Was in Richtung Chemie
 Motto/Spruch: „Es kommt drauf an.“



10AB: Das Zeugnis in Händen, nun sind wir Legenden!



Gestartet sind wir in der Fünf mit 19 Kindern. In der 10AB sind davon genau sechs junge Erwachsene angekommen: Mdjid, Laura, Saskia, Daniel, Remus und Maik. Alle anderen sind umgezogen, habe die Schule oder Klasse gewechselt. Es war ein ständiges Kommen und Gehen, wenn man es genau nimmt. 56 (!!!) Schülerinnen und Schüler waren von Anfang bis Ende im Wechsel in unserer Klasse:

Aysegül Altun
Khadija Bakpali
Ardian Bektashi
Marvin Bertrams
Saskia Beuth
Markus Bingen
Soraya Boeg
Celina Boell
Nino Bündgen
David Castro Borrego
Amanda Coenen
Tony Dampty
Deyvid Dimitrov Dimitrov
Mdjid Djaber

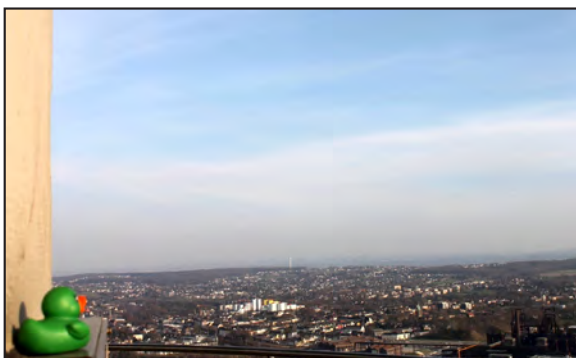
Michael Drees
Adi Dzelilji
Senem Eroglu
Liridon Fetahi
Michael Franz
Daniel Frieshammer
Alexander Golab
Vivian Gschwendter
Ilham Hamidi
Jessica Hammes
Alina Heße
Janina Heße
Dominik Holst
Loubna Jaai

Rifat Kadrolli
Fabio Kanehl
Jamin Kaval
Kristina Kistermann
Condor Kizemoko Ditter
Yannick Kobalay
Rudolf Kononov
Hanim Kramp
Stina Kremer
Janina Lentzen
Sophie Meißner
Melissa Miskovic
Hediye Özdal
Rebecca Polcino

Laura Poth
Anna Ritis
Arijeta Shabani
Mark Stahlbock
Saskia Stiel
Wiktoria Switala
Daniel Szymczewski
Pascal Theisen
Lea Vossen
Katharina Wilson
Remus Zainia
Alina Zapke
Maik Ziebuhr
Lyridon Zyberi

Neugierig? Dann guck doch mal in den QR-Code. Durch ihn findest du alle Klassenlisten von Klasse 5 bis 10 und viele lustige Sprüche, die im Laufe der Jahre von uns allen gesagt wurden. Es ist ein Stück von uns, ein Stück „Legende“.

Gestehen muss ich an dieser Stelle, dass ich die kleine, grüne Ente eingebaut habe. Ging nicht anders. ;-) Sie hat euch begleitet - ich glaube von der 7 an. Auf den Fotos unserer Klassenfahrt ins Ruhrgebiet ist sie jedenfalls schon. Mit ihr habt ihr das Fotografieren geübt, sie hat euch genervt und amüsiert. Es war aber auch zu schön mit ihr zu reden, wenn ihr gerade mal unaufmerksam ward. Das führte dann ganz schnell zu Lachen und zu gesteigerter Aufmerksamkeit! Im Laufe der Zeit ist Entitz zum Symbol unserer Klasse geworden. Das ging so weit, dass ihr in Amsterdam am Bahnhof spontan zu einer „Entenmamawanderung“ aufgebrochen seid - alle hintereinander her und kreuz und quer über den Bahnhofsvorplatz!



Die Ente wird wohl bleiben - ihr geht nun eurer Wege.
Entitz wird euch vermissen!

Abschiedsge-DANKE-n



Nun, für viele war es nicht bewusst oder sie haben es versucht es auszublenden: Das Ende kam aber dennoch! Ja, das Ende einer Klasse und leider gehen wir ab da verschiedene Wege.

Die Erinnerungen an diese Zeit verbinden uns. Jeder Schmerz, wie auch Trauer, oft wird das Glück vergessen, fast gar nicht beachtet. Was waren wir für eine Klasse? Was war es, was uns von anderen unterschied? Ich sage, es war die Verbundenheit und das Zusammenarbeiten. In jeden Moment, sah ich in dieser Klasse viele glückliche Augenblicke. Ja, einfach war es vielleicht nicht. Aber unsere Erlebnisse werde ich nie vergessen. Jede dieser unendlich vielen Sekunden war etwas besonders - ich schätze das. Egal, was wir mit diesen Erinnerungen machen, sie sind in uns und eins könnt mir glauben, vergessen werde ich nichts.

Was fand ich am Schönsten? DAS kann ich nicht auf einen Moment begrenzen. Denn diese Klasse war es, die hinter mir stand. Als ich verloren war, kam sie und hat mir geholfen.

Warum waren diese sechs Jahre unvergesslich. Es war wohl die längste Zeit, in der wir uns alle kennenlernten und lachten. Es waren doch wirklich viele schöne Erinnerungen. Wisst ihr, was ich hoffe? Dass wir in 10 Jahren uns alle wiedersehen und dann lachen! Wir werden dann darüber reden, was sich verändert hat, wie es für jeden von uns weiterging. Und, und, und.

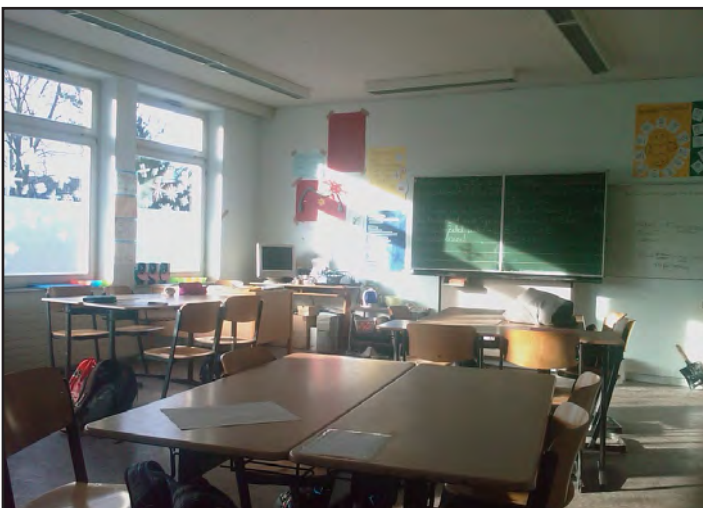
Ja, ihr werdet mir alle fehlen. Doch ich werde diese Tage nicht vergessen. Eine Klasse, die sich besser mit Laptops und Kameras auskennt, als so manch einer. Und ob wir das glauben wollen oder nicht, wir lernten unglaubliche Dinge. Wir waren nie alleine: Denn jeder hat jedem geholfen. Für uns war es auch nicht immer leicht, aber am Ende stehen wir jetzt hier und können stolz auf das sein,

was wir erreicht haben. Vergesst niemals die Projekte, an denen wir so viel Spaß hatten (GIS, Knopf, Sinti und Roma).

Und vergesst euch nicht bei denen zu bedanken, den zwei Menschen an unserer Seite, die uns stets auf unserem Weg unterstützt haben. Mit Schreien, Humor, Gemecker und ständigem Dranbleiben, Einfühlungsvermögen und großen Einsatz, mit Engagement und Herzlichkeit. Mit Ihnen klärten wir so auch viele Probleme. Sie waren auch bei der ZAP an unserer Seite. Vom Anfang bis zum Schluss. Ich glaube, es wird zu Zeit, sich zu bedanken. Ja, das wird es wohl! DANKE Frau Titz und Frau Schladot. Danke für jede Aufmunterung und an den Glauben, das wir es irgendwann schaffen werden. Ihr ward es, die in den schlimmsten Zeiten uns beistanden und uns weiter machen ließen. Niemals zuvor aufgeben. Hoffnung stirbt zuletzt, waren eure Worte; den Glauben an das Ziel keine Sekunde lang zu verlieren. Immer an uns selbst und unsere Fähigkeiten zu glauben! Mit ihnen lachten und weinten wir. Wenn es uns nicht gut ging, nahmen sie Rücksicht. Sie waren unser Antrieb, der Wind in den Segeln. Ja, wir sollten für die vielen Fahrten und Erlebnisse Danke sagen.

Am Ende war es nicht so einfach, doch wir schafften immer alles zusammen. Und jetzt sehen wir die eine Ziellinie unseres Lebens. Es ist nicht für jeden die Erste und es wird nicht die Letzte sein. Und am Ziel angekommen, gibt es auch nicht einfach ein Ende. Schaut euch an, wie wir gewachsen sind, was aus uns geworden ist. Seid stolz drauf! Seid stolz auf euch!

Maik.



Interview mit Frau Schladot

Wie alt sind Sie? 34

Warum wollten Sie Lehrerin werden? Ich wollte schon im 7. Schuljahr Lehrerin werden, aus dem Grund, weil ich gerne jemanden etwas beibringe und dabei sehr geduldig bin.

Wie lange sind Sie schon Lehrerin? Seit 2007 (mit Referendariat).

Was wollten Sie früher werden? Zum Lehrerdasein hatte ich mir als Alternativen Klavierbauerin und Schreinerin überlegt.

Warum machen sie derzeit die Qualifikation in Arbeitslehre Technik? Bevor ich das machen wollte, habe ich bei Kollegen im Technikunterricht hospitiert (zugeschaut) und das hat dann mein Interesse an diesem Fach geweckt. Das Arbeiten mit Holz und Metall macht mir sehr viel Spaß und auch das Vermitteln von handwerklichen Techniken ist das, was ich schon immer wollte und auch in Kunst und Textilgestaltung immer schon gemacht habe.

Macht es Spaß, Lehrerin zu sein? Und was genau macht Ihnen so viel Spaß? Jetzt wollt Ihr, dass ich diesen Roman in drei Sätze verwandle? :D Hier ein paar Stichpunkte, die zeigen sollen, was mir am Lehrersein Spaß macht: das Vermitteln von Wissen, die Entwicklung des Schülers miterleben zu können, zu sehen, wie aus Kindern selbständige Erwachsene werden, Erfolge und Misserfolge sind auch immer dabei und auch hier den Schüler zu begleiten, eigene Begeisterung vermitteln und selber Begeisterung für etwas entwickeln.

Wenn sie jetzt die Chance hätten den Beruf zu wechseln, welchen würden sie nehmen? Schneiderin/Modedesignerin, weil mir das Nähen von Kleidung Spaß macht, und ich auch gerne Kleidung kreativ gestalte.

Seit wann sind Sie hier an dieser Schule? Seit 2007.

Waren sie schon mal an einer anderen Schule tätig? Nein.

Welches Fach können Sie nicht leiden? Biologie (wegen der ekli- gen Bilder :D)

Wie finden Sie die Klasse? Angenehm, harmonisch, individuell, offen, tolerant, einzigartig wie Kronjuwelen, im Großen und Ganzen: positiv also lieb, nett, ruhig, sozial, couragiert, freundlich, engagiert...

Was denken Sie, macht Sie als Lehrerin aus? Ruhe, Gelassenheit, Geduld, meine Augen sprechen Bände, beachtlich kreatives Potential, Ausgeglichenheit. Was meint ihr, könnt ihr was ergänzen? Das Stimmt. Und Sie haben Humor! Danke für das Kompliment.

Welche Klassenfahrt fanden sie mit uns am lustigsten? Dasburg! Aber Amsterdam denke ich war auch lustig.

Sind Sie beide eigentlich auch privat befreundet? Ja.

Was war Ihr erstes Auto? Ein Renault Clio Campus in Blau.

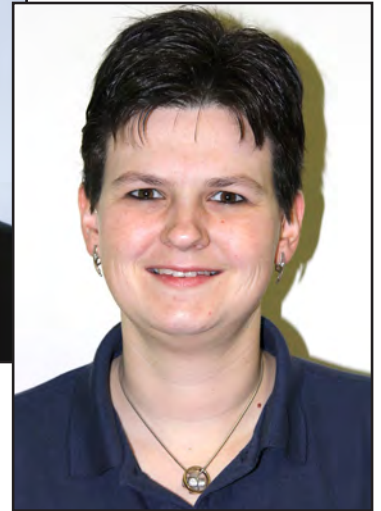
Welchen Ort finden Sie am schönsten? Das ist und bleibt Aachen und an zweiter Stelle steht Oslo bzw. Norwegen allgemein.

Wie fühlen Sie sich zum Ende dieser Schulzeit? Ein wenig wehmütig aber durchaus positiv und frohen Mutes in die Zukunft blickend. Und vor allem neugierig auf das, was die Zukunft (auch für euch Schüler) bringt.



2009

2015



Tierpark AC



Abschlussklasse 10AB

Bald ist es so weit. Der Tag rückt immer näher. Der Tag, an dem wir, die Klasse 10AB, unsere Lehrerinnen Frau Titz und Frau Schladot verlassen müssen. Nach alldem was sie für uns getan haben, fällt uns dies wirklich schwer. Sie stecken voller Lebensenergie und sind für jeden Spaß zu haben. Auch wenn die Laune unserer Lehrerinnen nicht immer die beste war, haben wir in den ganzen Jahren so viel gelacht, dass wir die gesündesten Menschen auf dieser Welt sein müssten. Zusammen konnten wir lachen aber auch weinen. Egal was war, sie waren immer für uns da und haben uns bei allem unterstützt wo sie nur konnten. Ob beim Bewerbungen schreiben oder bei der Vorbereitung für der ZAPs oder auch bei privaten Anlässen konnte man auf die Hilfe von Frau Schladot und Frau Titz zählen!

Man kann sich gar keine besseren Lehrerinnen wünschen! Wenn es nötig war, haben sie uns auch mal ordentlich in den Hintern getreten...was vielleicht nicht immer, aber oft echt geholfen hat. Genau so haben sie auch unser Gemecker in Kauf genommen und uns in der Klasse behalten, während andere schon frei hatten oder die Mittagspause genossen. Doch auch wenn wir immer gemeckert haben, wissen wir eigentlich genau, dass sie nur das Beste für uns wollten. Dank ihrer Hilfe werden wir auch in Zukunft keine Probleme haben. Das nötigste Wissen haben sie uns vermittelt.

Zwar sind die Beiden uns manchmal echt auf die Nerven gegangen (ja, wir denen natürlich auch)... doch sobald die Babys von Frau Schladot mal in der Schule, war alles vergessen. J

Da hat sich nicht viel
getan... ;-)



Tigerentenclub!



Alle Schulstunden waren keine normalen Schulstunden, es waren ganz besondere Schulstunden, in denen gelacht, geweint, geschrien und Körbe verteilt wurden. Nie wurde es langweilig im Unterricht, auch wenn unsere zwei Lehrerinnen komische Gespräche über unsere Köpfe hinweg geführt haben.

Neben dem ganzen Unsinn den wir, ja sehr wohl MIT Frau Titz und Frau Schladot (!) gemacht haben, haben wir trotzdem ganz viele tolle Sachen auf die Beine gestellt. Unzählige Wettbewerbe, Veranstaltungen und Ausflüge haben wir machen/erleben dürfen. Diese Zeit wird bald vorbei sein, doch diese ganzen tollen Erinnerungen werden immer in unseren Köpfen und in der Schülerzeitung erhalten bleiben.

In all den Jahren bekamen wir so viel, was wir nie zurückgeben können. Allein unsere Lehrerinnen haben uns zu den Menschen gemacht, die wir heute sind: eine chaotische, zusammenhaltende, aber liebenswerte Enten-Truppe!

Amüsant sind auch die Freitage, in dem wir mit Frau Titz humorvolle Nachmittage verbringen durften. Zu dem ganzen Geschehen können wir wirklich nur sagen... Ente! Es soll kommen was kommen soll: am Ente wird alles gut! ;)



Diesen Text widmet die Klasse 10AB mit ganz viel Liebe den wundervollen Lehrerinnen Frau Schladot und Frau Titz.

Laura und Alina (auch verantwortlich für die Interviews)

Interview mit Frau Titz

Wie alt sind Sie? 45

Warum wollten Sie Lehrerin werden? Mir hat es schon als Schülerin Spaß gemacht im Nachhilfeunterricht anderen Mathematik zu erklären und deshalb stand der Entschluss schon in der 7. Klasse fest, Lehrerin zu werden.

Wie lange sind Sie schon Lehrerin? Mein Referendariat habe ich 1995 begonnen. Fest angestellt bin ich seit 1998.

Was wollten Sie früher werden? Ich wollte mal Ernährungswissenschaftlerin werden, aber das war nur eine kurze Phase. Ganz schnell war ich wieder bei meinem Wunsch, Lehrerin zu werden.

Macht es Spaß Lehrerin zu sein? Was genau macht Ihnen so Spaß? Es macht Spaß zu sehen, wie aus Kindern erwachsene Menschen werden. Es macht Spaß, sie auf diesem Weg zu begleiten (auch wenn manchmal der Frust überwiegt), sie ein Stück an die Hand zu nehmen, bis sie völlig frei ihrer Wege ziehen.

Wenn sie jetzt die Chance hätten den Beruf zu wechseln, welchen würden sie nehmen? Mir fällt nicht wirklich was anderes ein, was ich gerne machen würde.

Seit wann sind Sie hier an dieser Schule? Seit 2002

Waren sie schon mal an einer anderen Schule tätig? Ja, an der Hauptschule Leichlingen.

Welches Fach können Sie nicht leiden? Definitiv Sport und Hauswirtschaft, wobei es wohl eher daran liegt, dass ich lieber die Theorie als die Praxis unterrichte.

Wie finden Sie die Klasse? Fantastisch. Zusammengewachsen. Fähig. Tolerant. Und manchmal völlig Pervers.

Was denken Sie, macht Sie als Lehrerin aus? Meine Spezielle Art, mit den Schülerinnen und Schülern zu Arbeiten. Ich denke, ein großes Herz, zuhören zu können, eine gewisse Strenge, mein Humor und mein Gemeckere.

Welche Klassenfahrt fanden sie mit uns am lustigsten? Ich fand Berlin total gut, aber auch Dasburg war super. Zum Beispiel das Pizzamachen in Dasburg, als ihr das Essen erst um 0.33 Uhr bekommen habt, weil wir nur einen Backofen zur Verfügung stehen hatten.

Sind Sie beide eigentlich auch privat befreundet? Ja, daher können wir uns ja manchmal so schön zoffen. ;-)

Was war Ihr erstes Auto? Der Fiat Panda meiner Mutter, bei dem ich die Handbremse nicht los bekam.

Welchen Ort finden Sie am schönsten? Das ist ein kleiner See im Wald.

Wieso haben sie diese Ente und woher? Die Enten Idee ist eigentlich geklaut, Frau Schladot hatte auf der Klassenfahrt in Prag einen kleinen Steiff-Teddybären als Fotomotiv dabei. Und so kam ich auf die Ente zu fotografieren. Sie wird als Erinnerung überall fotografiert.

Hat die Ente einen Namen? Ja, sie heißt Entitz.



Wie fühlen Sie sich zum Ende dieser Schulzeit? Auf der einen Seite tut es weh, dass sich die Wege nun trennen, auf der anderen Seite glücklich und stolz, dass aus allen reife Menschen geworden sind und vor allem sehr herzliche Menschen.



Nachname: Schladot
 Vorname: Barbara
 Spitzname: Babsy
 Geburtsdatum: 15.10.1980
 Alter: 34
 vorherige Klasse: 9b
 Lieblingsfächer: Textilgestaltung, Technik und Kunst
 Berufswunsch: Lehrerin
 Motto: Du musst mit allen und jedem arbeiten können, egal ob du ihn magst oder nicht!
 Ich schaff' das schon!



Nachname: Titz
 Vorname: Claudia
 Spitzname: Entenmama
 Geburtsdatum: 28.10.1969
 Alter: 45
 vorherige Klasse: 9b
 Lieblingsfächer: Schülerzeitung KogelStreetNews, Mathe, Geschichte/Erdkunde
 Berufswunsch: Der wurde schon erfüllt: Lehrerin!
 Spruch: Steck mir mal das Ding hinten rein. (Gemeint ist der USB-Stick in den Hub!!!)



Nachname: Altun
 Vorname: Aysegül
 Spitzname: Aysii
 Geburtsdatum: 04.11.1997
 Alter: 17
 vorherige Klasse: 9a
 Lieblingsfächer: Sport, Technik
 Berufswunsch: Schneiderin
 Motto: Schmerz ist vergänglich.
 Was bleibt ist der Stolz!



Nachname: Bakpali
 Vorname: Khadija
 Spitzname: Khadij
 Geburtsdatum: 15.08.1998
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 9b
 Lieblingsfächer: Sport, Hauswirtschaft
 Berufswunsch: Ärztin
 Spruch: What the fuck! Really negga.



Nachname: Bingen
 Vorname: Markus
 Geburtsdatum: 29.09.1997
 Alter: 17
 vorherige Klasse: 9b
 Lieblingsfächer: Mathe
 Berufswunsch: Metallbauer





Nachname: Castro Borrego
 Vorname: David
 Spitzname: sag ich nicht
 Geburtsdatum: 04.03.1996
 Alter: 19
 vorherige Klasse: 9b
 Lieblingsfächer: Sport, Hauswirtschaft, Englisch
 Berufswunsch: unschlüssig
 Motto: Schmerz ist vergänglich!
 Was bleibt ist der Stolz!



Nachname: Dampty
 Vorname: Antony
 Spitzname: Tony
 Geburtsdatum: 24.07.1998
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 9b
 Lieblingsfächer: Sport
 Berufswunsch: Physiotherapeut/Profifußballer
 Motto: No pain no gain!



Nachname: Djaber
 Vorname: Mdjid
 Spitzname: Mdjid
 Geburtsdatum: 09.05.1998
 Alter: 17
 vorherige Klasse: 9b
 Lieblingsfächer: Sport
 Berufswunsch: Maschinen und Anlagenführer
 Spruch: Real Madrid ist besser als Dortmund. 2. Liga wir kommen!



Nachname: Franz
 Vorname: Michael
 Spitzname: Michii
 Geburtsdatum: 04.07.1998
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 9a
 Lieblingsfächer: Sport, Hauswirtschaft, Mathe
 Berufswunsch: Einzelhandelskaufmann
 Motto: :D



Nachname: Golab
 Vorname: Alexander
 Spitzname: Ivan Drago/Olexesh
 Geburtsdatum: 12.08.1998
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 9b
 Lieblingsfächer: Mathe, Sport
 Berufswunsch: Kaufmann
 Motto: Das einzige, was dich von deinem Ziel abhält, bist DU und sonst niemand!



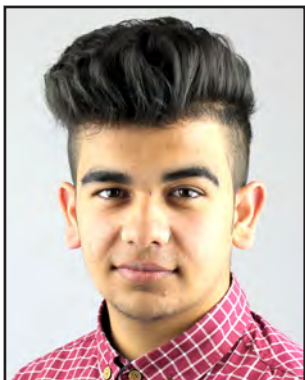


Nachname: Heße
 Vorname: Alina
 Spitzname: Lina, Blondi, Heße2
 Geburtsdatum: 02.05.1999
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 9b
 Lieblingsfächer: Sport, Hauswirtschaft
 Berufswunsch: Kinderpflegerin/Erzieherin
 Motto: Träume nicht dein Leben,
 lebe deinen Traum!

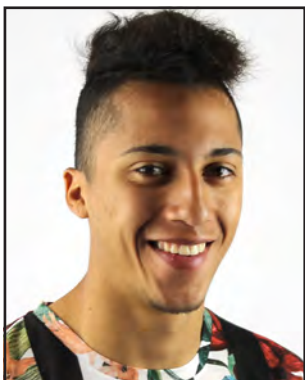


Klassensprecherin der 10AB

Nachname: Heße
 Vorname: Janina
 Spitzname: Nina, Ninchen, Janinchen,
 Heße1
 Geburtsdatum: 20.11.1997
 Alter: 17
 vorherige Klasse: 9b
 Lieblingsfächer: Biologie, Hauswirtschaft,
 Mathe
 Berufswunsch: Tierpflegerin



Nachname: Kadrolli
 Vorname: Rifat
 Spitzname: Riffi
 Geburtsdatum: 07.07.1998
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 9b
 Lieblingsfächer: Sport, Religion
 Berufswunsch: Maschinen- und Anlagenführer,
 Zerspanungsmechaniker
 Motto: Erkenne deine Richtung
 als wärst du ein Fahrplan.



Nachname: Kobalay
 Vorname: Yannick
 Spitzname: Afrikanischer Buschsprinter
 Geburtsdatum: 10.11.1997
 Alter: 17
 vorherige Klasse: 9b
 Lieblingsfächer: Mathe, Sport
 Berufswunsch: Polizist
 Motto: Wer nicht wagt,
 der nicht gewinnt.



Nachname: Kononov
 Vorname: Rudolf
 Spitzname: Rudi
 Geburtsdatum: 10.02.1998
 Alter: 17
 vorherige Klasse: 9b
 Lieblingsfächer: Sport, Physik, Chemie



Nachname: Laschet
 Vorname: Timo
 Geburtsdatum: 13.09.1998
 Alter: 16
 vorherige Klasse: andere Schule

Als ich in die Klasse kam, hatte ich einen ganz netten Eindruck von der Klasse. Ich kam gut mit der Klasse klar und konnte mit ihnen arbeiten. Auch wenn meine Lehrerin Frau Titz ihre Macken hat, ist sie ganz nett und ich kann ebenfalls gut mit ihr arbeiten.
 Ich habe schnell in die Klasse eingefunden und die kurze Zeit in der Klasse war sehr angenehm.



Nachname: Lentzen
 Vorname: Janina
 Spitzname: Ninchen
 Geburtsdatum: 21.01.1999
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 9b
 Lieblingsfächer: Kunst, Hauswirtschaft
 Berufswunsch: Kinderpflegerin
 Motto: Animee!



Nachname: Poth
 Vorname: Laura
 Spitzname: Lauri
 Geburtsdatum: 25.03.1999
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 9b
 Lieblingsfächer: Hauswirtschaft, Sport
 Berufswunsch: Kinderpflegerin/Erzieherin
 Motto: Wenn Menschen dir Steine in den Weg legen, heb' sie auf und wirf sie ihnen ins Gesicht.

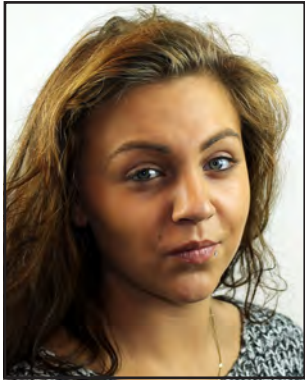


Nachname: Shabani
 Vorname: Arijeta
 Spitzname: Ita
 Geburtsdatum: 14.01.1999
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 9b
 Lieblingsfächer: Sport
 Berufswunsch: Einzelhandelskauffrau



Nachname: Stahlbock
 Vorname: Mark
 Spitzname: Dämon
 Geburtsdatum: 03.02.1999
 Alter: 16
 vorherige Klasse: 9b
 Lieblingsfächer: Sport
 Berufswunsch: Zerspanungsmechaniker
 Spruch: Du kriegst was du willst, wenn du mich bezahlst.





Nachname: Stiel
Vorname: Saskia
Spitzname: Sasa
Geburtsdatum: 14.07.1998
Alter: 16
vorherige Klasse: 9b
Lieblingsfächer: Mathe, Deutsch
Berufswunsch: Bäckereifachverkäuferin



Nachname: Switala
Vorname: Wiktor
Spitzname: Wiki
Geburtsdatum: 30.03.1998
Alter: 16
vorherige Klasse: 9b
Lieblingsfächer: Englisch, Chemie
Berufswunsch: Tierpflegerin
Motto: Never give up!
You only live once!



Nachname: Szymczewski
Vorname: Daniel
Spitzname: Dunieal
Geburtsdatum: 25.01.1999
Alter: 16
vorherige Klasse: 9b
Lieblingsfächer: Physik, Chemie
Berufswunsch: Baustoffprüfer
Motto: Wenn du weißt wie es geht,
dann schaffst du es!



Nachname: Zainia
Vorname: Remus
Geburtsdatum: 13.10.1997
Alter: 17
vorherige Klasse: 9b
Lieblingsfächer: Mathe, Sport
Berufswunsch: Fachinformatiker



Nachname: Ziebuhr
Vorname: Maik
Geburtsdatum: 27.08.1997
Alter: 17
vorherige Klasse: 9b
Lieblingsfächer: Sport, Informatik
Berufswunsch: IT-Systemelektroniker

Klassensprecher der 10AB

2009-09-14 - 5b - Tierpark
2009-09-22 - 5b - Talsperre
2009-11-05 - 5b - Theater Neuss
2010-01-28 - 5b - Schulkino
2010-02-05 - 5b - Tigerente
2010-04-14 - 5b - Stadtrallye AC
2010-04-17 - 5b - Netrace Preisverleihung
2010-04-20 - 5b - Zinkhütter Hof
2010-05-03 - 5b - Dasburg
2010-06-30 - 5b - GIS Projekt
2010-09-26 - 6b - Dasburg
2010-11-16 - 6b - Rathaus Druckerei
2010-11-28 - 6b - Nikolausschwimmen
2010-12-03 - 6b - Köln
2011-01-19 - 6b - Computerkurs Sparkasse
2011-03-30 - 6b - Zug der Erinnerung
2011-05-17 - 6b - Kommern
2011-09-13 - 7b - CAJ-Fahrt
2011-10-20 - 7b - Spielertage Essen
2011-10-21 - 7b - Läufertag
2011-11-15 - 7b - Zinkhütter Hof
2011-11-24 - 7b - KSN Preisverleihung AWO
2012-01-11 - 7b - Jeder Extremist ist Mist
2012-01-30 - 7b - Kino Aachen
2012-02-06 - 7b - Aachener Klinikum Drogenprävention
2012-03-03 - 7b - Hallensportfest
2012-03-08 - 7b - KSN Pressekonferenz Stolbärchen
2012-03-16 - KSN - Jugendwerkstatt
2012-03-23 - 7b - Kalender
2012-03-29 - 7b - Klassenfahrt Dortmund/Ruhrgebiet
2012-06-17 - 7b - KSN Preisverleihung Spiegel Hamburg
2012-06-30 - 7b - Sommerfest
2012-09-13 - 8b - Wettbewerb Manipulation durch Bilder
2012-09-28 - 8b - Klassenfahrt Dortmund September
2012-10-04 - 8b - Center TV
2012-11-09 - 8b - Berufsorientierungswoche 1
2012-11-13 - 8b - heimWEH
2012-12-13 - 8b - Schuhmuseum
2012-12-17 - 8b - Weihnachtskisten packen
2013-01-08 - 8b - Zeitungsmuseum
2013-01-23 - 8b - KSN-Landtag
2013-02-19 - 8b - Berufsorientierungswoche 2
2013-03-17 - 8b - Denkmal Sinti und Roma
2013-04-24 - 8b - Jüdischer Friedhof AC
2013-04-24 - 8b - Synagoge
2013-05-07 - 8b - Burg
2013-05-22 - 8b - Fit in Finanzen
2013-06-10 - 8b - Erfurt
2013-06-11 - 8b - Aachen Ludwig-Forum
2013-06-12 - 8b - München
2013-06-18 - 8b - Bachuntersuchung
2013-06-26 - 8b - Kläranlage
2013-07-05 - 8b - Gesundheitsberufemesse Tivoli
2013-07-09 - 8b - Aktion Tagwerk
2013-07-11 - 8b - Minecraft Schule bauen
2013-09-11 - 9b - Klassenfahrt Berlin
2013-10-12 - 9b - Regionalkonferenz gegen Rechts
2013-11-19 - 9b - BiZ
2013-11-19 - 9b - Verleihung AWO Journalistenpreis
2013-11-25 - 9b - BAS - Berufsanfängerseminar
2013-12-09 - KSN - Brief aus Israel
2013-12-13 - 9b - EL-DE-Haus
2013-12-13 - 9b - WDR
2013-12-16 - KSN - Integrationspreis der StädteRegion
2013-12-20 - 9b - Phantasialand
2014-01-10 - WP - Erste Hilfe
2014-01-22 - 9b - Jugendpartizipation Stolberg
2014-01-27 - KSN - Holocaust-Gedenktag
2014-02-19 - KSN - gegen Rassismus
2014-02-21 - 9b - Missio-Truck
2014-03-08 - 9b - Ma Bistar
2014-03-10 - 9b - Paket nach Israel
2014-03-18 - 9b - Besuch von Aktion Tagwerk
2014-04-04 - 9b - Babysitterkurs
2014-04-04 - KSN - Comiciade
2014-04-05 - KSN - Friedensfest Rathaus
2014-04-28 - KSN - Radiointerview
2014-04-29 - 9b - Besuch im Landtag Düsseldorf
2014-04-29 - KSN - Preisverleihung bfat
2014-05-06 - WP - Projekt Babytuppen
2014-05-24 - 9b - Schulfest
2014-06-02 - 9b - Fotoworkshop
2014-06-03 - 9b - Vogelsang und Wollseifen
2014-06-05 - 9b - bpb
2014-06-12 - KSN - Interview für Zeitung
2014-06-16 - KSN - Preisverleihung Rheinischer Schülerzeitungspreis
2014-06-28 - KSN - Schülerzeitungspreis der Länder Berlin
2014-07-26 - KSN - Animagic
2014-08-04 - 10AB - Praktikum
2014-08-13 - KSN - Gamescom
2014-08-26 - 10AB - RWTH Infosphere
2014-11-07 - 10AB - Brüssel Jugendparlament
2014-11-29 - KSN - YOU Dortmund
2014-12-03 - 10AB - Projekt Sinti und Roma
2015-03-01 - KSN - Ma Bistar
2015-03-10 - KSN - Berlin - Rassismus nicht mit mir
2015-03-13 - 10AB - Crashkurs NRW
2015-03-20 - 10AB - WDR2 für eine Stadt alle
2015-03-23 - KSN - Konrad-Adenauer-Stiftung
2015-04-11 - KSN - Besuch der Gedenkstätte Hadamar
2015-04-11 - KSN - Weimar
2015-04-12 - KSN - Buchenwald
2015-04-29 - 10AB - Zinkhütter Hof Vorbereitung Abschluss
2015-05-18 - 10AB - Klassenfahrt Amsterdam
2015-06-11 - 10AB - ENTLASSUNG
2015-06-18 - KSN - Preisverleihung Berlin
2015-06-22 - KSN - Preisverleihung Spiegel Hamburg
2015-06-18 - 10AB - Preisverl. Bonn - Landessieg Geschichtswettbewerb Bundespräsident



Bundeskanzleramt Berlin

Fahrten, Fahrten, Fahrten

Es ist ganz schön schwierig, an dieser Stelle nichts zu vergessen. Wir waren aber auch wirklich eine sehr unternehmungsfreudige Truppe!

Und Fotos von all den Aktionen - na die passen wirklich nicht in diese Zeitung! Aber ihr habt ja alle einen Stick bekommen, auf dem all diese Dinge und noch viel mehr dokumentiert sind.

Von all dem, was ihr gesehen und erlebt habt, könnt ihr nur provitieren! Nehmt die schönen Stunden in euren Herzen mit! Und sicher werdet ihr im Laufe der kommenden Jahre noch viel mehr wertschätzen können, was ihr alles gesehen habt.

Danke für die vielen schönen Stunden und die tollen Preise, die wir gemeinsam gewonnen haben! Und vielleicht kommt ja noch etwas dazu!

Claudia Titz

ICH – DU – WIR – Tage mit der CAJ

Gerade erst waren die Sommerferien vorbei, da ging es für unsere Klasse auch schon auf CAJ-Fahrt in die Nähe von Simmerath. Es gab drei verschiedene Häuser mitten im Wald. Jedes Haus hatte etwas Besonderes. In einem waren eine große Küche und der Speiseraum. Im Nächsten war ein riesiger Aufenthaltsraum, in dem wir uns alle im großen Kreis treffen konnten. Und das Dritte hatte die meisten Schlafplätze. Draußen gab es viel zum Austoben und zur Unterhaltung. Dort waren ein Fußballplatz, ein Spielplatz, ein Kicker und eine Tischtennisplatte. Es gab auch einen Kletterwald, aber den durften wir leider nicht benutzen. Direkt am Fußballplatz war dann noch ein Grillplatz mit einem offenen Feuer.

Unsere drei BetreuerInnen nahmen uns dann auch gleich nach unserer Anreise in Empfang und führten uns durch die Häuser. Sie waren sehr nett. Dann gab es im Aufenthaltsraum ein Kennlernspiel. Wir sollten immer ein Adjektiv finden, dass mit dem gleichen Anfangsbuchstaben beginnt wie unser Name. Z.B. die „durstige Dagmar“. Wichtig war, dass es positiv war!

Anschließend haben wir die Regeln für unseren Aufenthalt besprochen. Dazu gehörten neben der Nachtruhe und dem freundlichen Umgang miteinander auch die Ordnungsdienste. Die haben uns gar nicht gut gefallen, denn auch das Putzen der Toiletten gehörte dazu. Aber wir sollten ja lernen, uns selbst zu organisieren – und da gehört das nun mal dazu...

Zwischendurch gab es immer wieder Freizeit für uns alle, die wir mit Rumtoben, Fußballspielen oder Chillen genutzt haben. Das haben wir genossen!

An allen Tagen war unser Thema „ICH – DU – WIR“. Dazu haben uns die BetreuerInnen Aufgaben gegeben, die wir als Klasse erfüllen sollten. So konnten wir uns selbst und die anderen besser kennenlernen. Besonders viel Spaß gemacht hat das Piratenspiel. Dazu waren die Betreuer sogar verkleidet! Wir mussten verschiedene Aufgaben lösen um einen Schatz (Süßigkeiten) zu finden. Einmal sollten wir zum Beispiel einen Ball durch Rohre leiten, die wir in den Händen hatten. Oder wir mussten über kleine Inseln alle vom Schiff zum Ufer. Das ging nur, wenn man vorher überlegte und dann zusammenarbeitete.

Dabei kamen wir oft auch an unsere Grenzen und es gab hin und wieder Zoff. Aber im Großen und Ganzen haben wir uns sehr gut verstanden und vor allem eine Menge übereinander gelernt. Was wir gelernt haben? Ein Stück mehr Verantwortung zu übernehmen in der Klasse, Teamarbeit und anderen gegenüber Respekt zu zeigen!

Am letzten Tag haben wir uns alle am Feuerplatz getroffen und eine Saftmischung hergestellt. Es gab dazu verschiedene Säfte, die unterschiedlich süß waren, wie z.B. Ananassaft oder Grapefruchtsaft. Jeder sagte, was ihm gut oder schlecht gefallen hat. Dazu hat er dann eine Saftsorte ausgesucht und etwas davon in den großen Kessel geschüttet. So haben wir einen leckeren Cocktail erhalten aus unseren Erlebnissen.

Es war eine tolle CAJ-Fahrt für die Klasse!

Tony Dampty, Daniel Szymczewski, David Castro Borrego



Abschiedsfahrt. Amsterdam. Allesamt beeindruckend.



Das letzte gemeinsame Erlebnis mit der ganzen Klasse!

Es war uns, der 10AB, eigentlich egal etwas egal, wohin es geht, aber wichtig war, dass wir zusammen sind. Wie wir die letzte Fahrt fanden? Ich sag mal so, es war ein Erlebnis, das man nicht so schnell vergessen wird. Die Fahrt ging vom 18.05.2015 bis zum 22.05.2015. Ziel: Amsterdam, Niederlande.

Vielleicht sollte ich mit den Dingen anfangen, die uns beeindruckt haben: Wir haben uns alle zusammen zu recht gemacht für einen wunderschönen Abend mit Prominenten. Denn wir besuchten das Jahresjubiläum des Theaterstücks „Anne Frank“. Am Abend zuvor waren wir im Anne-Frank-Museum, welches im Haus von Anne Frank und in dem daneben eingerichtet wurde. Daher hatten wir schon einige wichtige Informationen sammeln können, die uns halfen, das Stück zu verstehen. Aber was fanden wir so toll an diesen Abend? Nun es ist recht einfach zu erklären. Es war beeindruckend und auch faszinierend gespielt, das Bühnenbild und die Kleidung authentisch und mit Hilfe von Projektionen von Originalaufnahmen aus dem zweiten Weltkrieg bestückt, so dass das, was wir sahen, unser Herz berührte. Alle waren dabei, niemand fand es langweilig.

Zurück sind wir mit dem Bus und der Metro zurück zum Hotel gefahren, weil einige nicht mehr laufen konnten. Doch wir hatten alle Hunger! So bildete sich ein Pizza-Hotel-Wahnsinn: Denn wir bestellten alle Pizza, die im Hotel günstiger als in der Stadt war. Doch dort gab es nur einen Ofen. Somit dauerte es richtig lange bis wir unser Essen bekamen. Die letzten bekamen ihre Pizza nachts um 2 Uhr! Aber insgesamt war es der schönsten Abend!



Neben dem, was wir uns gewünscht hatten, Strandtag und viel Zeit zum Shoppen und Chillen, erlebten/besichtigten/o.ä. wir: Grachtenfahrt, Grachtenhaus, Hausbootmuseum, Piratenschiff, NEMO, Anne-Frank-Haus, iAMsterdam, Mikrobienmuseum, Artis-Zoo, Begijnhof, den Vondelpark...

Was auch noch beinruckend war, war der Strandtage am Donnerstagabend IJburg und am Freitag Zandvoort aan Zee. Beide Male hatten wir so viel Spaß, das wir gar nicht mehr weg wollten. Und wir gingen trotz 14 Grad Außentemperatur ins Wasser, machten Strandfotos, Steine-/Muschelweitwerfen, zeichneten Sandbilder, chillten, genossen den Sonnenuntergang etc. Aber leider Endet jeder schöne Moment auch einmal. So auch diese Fahrt.

Kommen wir zum Totalversagen der Rückfahrt: Eigentlich war alles gut durchgeplant, aber dann nahm das Schicksal seinen Lauf. Denn es ging ALLES schief. Den ersten Zug verpasst. Die Metro nicht bekommen! Den letzten Zug nach Sittard erreicht, Umstieg unmöglich, wegen Verspätung durch Personen auf der Fahrbahn! Keine Anschlussmöglichkeit mehr in Heerlen - ein sehr netter Zugbegleiter und hilfsbereite Niederländer - und dann noch dieses Paket. Nun zu diesem Paket sage ich mal lieber nichts. Aber die Fahrt zurück hat bis spät in die Nacht angedauert. Mit über 3 Stunden Verspätung endete somit der Spaß in Aachen am Bushof. Alle waren sehr müde. Trotz allem hat uns die Abschlussfahrt gefallen, auch wenn so manches Mal gemotzt wurde, wir waren zusammen als Klasse und haben auch zusammen viel erlebt und Spaß gehabt.

Janina und Daniel





Liebe 10AB,

meinen ersten Schultag als Klassenlehrerin erlebte ich, frisch aus dem Referendariat gekommen, mit 19 Schülerinnen und Schülern. Nach dem Gottesdienst wurden alle Schülerinnen und Schüler in die Klassen eingeteilt. Auf dem Schulhof wurde dann noch ein Klassenfoto gemacht, ehe es im Klassenverband die ersten Kennenlernstunden gab. Hier ließen Frau Titz und ich euch in verschiedenen Spielen einander näher kennen lernen und wir erstellten mit euch die ersten Klassenregeln.

Wir waren streng, wir waren hart – aber wir waren fair. Wir versuchten aus euch eine Klasse zu machen, die leise, rücksichtsvoll, verständnisvoll und verantwortungsbewusst ist. Ein Satz, den ich immer wieder sagte, wenn Tumult aufkam, war: „Ihr müsst mit allen und jedem arbeiten können – ich verlange ja nicht, dass er/sie euer/eure Freund/Freundin ist!“ Und genau das habt ihr geschafft! Ihr wolltet es leise haben, damit ihr lernen konntet. Ihr lerntet verschiedene Methoden kennen, mit denen ihr Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten durchführen konntet. Ihr habt gezeigt, dass ihr euch mehrere Wochen, Nachmittage, Pausen und Unterrichtsstunden mit einem Thema intensiv auseinandersetzen könnt: So habt ihr z.B. eine Karte mit Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche erstellt – dass ihr damit auch noch gewonnen habt, war gar nicht mal vorrangig euer Ziel gewesen. Aber es hat euch gezeigt, dass sich Einsatz lohnte!

Diesen Einsatz und Ehrgeiz zeigtet ihr in verschiedenen Aktionen und auch stets auf Ausflügen und Klassenfahrten. Und ihr erntetet stets Lob und Anerkennung dafür. Hier ein paar Beispiele:

- „Wie? Das sind Hauptschüler? So leise im Bus? Das hätte ich nicht gedacht!“ (Mitfahrender Passant im Bus)
- „Die Klasse präsentierte die Geschlossenheit und den Teamgeist in Ihrem Vortrag!“ (bei der Preisverleihung von GIS)
- „In dieser Klasse kann man ja richtig entspannt arbeiten! Ich sagte, was sie machen sollen, die gingen los, nahmen die Sachen, arbeiteten so leise im Flüsterton in ihren Gruppen, dass ich kaum etwas gehört habe, ich brauchte nichts tun, die waren so selbstständig!“ (Kollege nach Vertretungsstunde bei euch)

Bestimmte Situationen werde ich auch nicht vergessen:

Dass ihr eine Klasse ward, die keinen Fremden vertraute, zeigtet ihr deutlich in Dasburg, als ihr nach und nach jeder die Spiele verweigert und euch gegen „Christoph“ stellet und es auch vollkommen okay für euch war, dass wir die Belohnung „Bogenschießen“ verhinderten und mit euch redeten. Ihr sagtet deutlich, dass dieser Fremde bei euch nichts zu suchen habe und ihr nicht wollt, dass er euch etwas sagt. Wir sahen, dass ihr eine Gemeinschaft gebildet hattet und verstanden euch. An dem Abend hatten wir den größten Spaß – lachten und weinten gemeinsam. Wie backten und aßen Pizza bis spät in die Nacht, weil wir nicht so schnell genug Pizzen backen konnten, da wir nur ein Blech und einen Ofen besaßen und Daniel schlief über seinem Stück Pizza um Mitternacht ein...

Wir besuchten den Kölner Weihnachtsmarkt und standen anschließend am Bahnhof Deutz in der Kälte und warteten auf den Zug. Der erste fiel aus, der Zweite kam auch nicht, der Dritte hatte Verspätung... Mein Rucksackinhalt wurde auf der Hinfahrt noch belächelt: eine Flasche Wasser und eine Fleecedecke! Genau diese Decke kramte ich dann raus und alle knubbelten sich eng zusammen und kuschelten sich in diese Decke ein. Das Warten in der Kälte wurde so gemeinschaftlich, kuschelig, warm und lustig verkürzt! Es gibt noch so viele dieser Erlebnisse, die ich aufschreiben könnte, dies würde aber den Rahmen der Abschlusszeitung sprengen und eine eigene Biografie „10AB“ ergeben. Ich glaube, das geht jedem von euch so, wenn er an diese Zeit zurückdenkt...

Gemeinsame Theaterbesuche mit anschließenden Fragen an die Schauspieler waren etwas, was mir sehr am Herzen lag. So sahen wir gemeinsam u.a. das „Traumfresserchen“ oder auch jetzt zum Schluss das Stück „Anne Frank“ in Amsterdam. Und ich hoffe, der eine oder andere wird in Zukunft auch nochmal ins Theater gehen. Und gerade hier sagte einer von euch zu uns Lehrerinnen: „Danke. Sie haben uns gezeigt, wie man sich benimmt! Bei Ihnen haben wir etwas fürs Leben gelernt!“

Und nun muss ich euch (auch wenn ich zwischendurch wegen Elternzeit ausfiel) nach dieser gemeinsamen Zeit, den tollen Erlebnissen, den beeindruckenden Erfahrungen loslassen und euch auf die Weiterreise schicken. Jeder von euch geht jetzt seinen eigenen Weg in die Zukunft weiter. Jeder von euch – da bin ich mir sicher – wird sein Ziel (wenn auch nicht direkt) erreichen, mit dem, was wir euch versucht haben beizubringen: Ausdauer, Willenskraft und Selbstvertrauen. Daher bin ich nicht traurig, euch ziehen zu lassen, sondern blicke frohen Mutes in die Zukunft. Und ich freue mich auf ein Wiedersehen!

Ich wünsche euch alles Gute!

B. W. Adorf

Liebe Klasse 10AB - vormals 5b/6b/7b/8b/9b,

nun ist es kurz vor 3 Uhr am letzten Montagmorgen. Die Zeitung ist fast fertig, einzig dieser Brief an euch will noch geschrieben werden. Wie immer. Er ist der einer der letzten Schritte vor der Verabschiedung am kommenden Donnerstag. Beim Setzen der Zeitung kamen mir viele Erinnerungen in den Sinn. So viele Fahrten, Exkursionen, Theater- und Museumsbesuche haben wir gemeinsam erlebt. Wie viele Schülerinnen und Schüler waren zwischendurch in unserer Klasse, gingen ein Stück des Weges mit uns?!

Als ein großes Glück empfinde ich, dass wir im letzten Jahr fast komplett zusammenbleiben durften als AB. Denn gerade diese Klasse AB drückt aus, was immer mein Ziel war: Eine Gemeinschaft, zu der verschiedenste Menschen gehören, die einander anerkennen. Dieses letzte Jahr mit euch war schulisch gesehen eine Erholung. Es „lief“ - Erwachsene saßen vor mir, kein „Ruhe“ mehr, nein - einfach arbeiten, Spaß haben, miteinander, sich gegenseitig unterstützend. Gab es in der 9 noch arge Quereien und Aktionen, die nicht wirklich lustig, gar verletzend waren, so war davon in der 10 nichts mehr zu spüren. Wir sind alle reifer geworden!

Ich bin froh und glücklich, dass ich euch kennenlernen, euch ein Stück eures Weges begleiten durfte. Ich bin stolz, dass ich euch ein bisschen beibringen durfte von dem, was ihr nun wisst und könnt. Und damit meine ich nicht nur das fachliche Wissen. Viel wichtiger ist mir, dass ihr Persönlichkeiten geworden seid, dass ihr „Menschen“ geworden seid. Dankbar bin ich, dass ihr mich - mit all meinen Schwächen und Stärken - angenommen habt. Das ist nicht selbstverständlich, auch wenn es das sein sollte. Das ist gelebte „Inklusion“. Und genau das ist der Punkt. Jede und jeder von uns hat wundere Punkte, Schwachstellen, Dinge mit denen sie/er (noch) nicht umgehen kann. Wichtig war mir immer, dass dies erkannt und akzeptiert wird, dass die Stärken gesehen werden, die zweifelsohne bei allen vorhanden sind, dass nicht „umgehakt“ wird auf den Schwachpunkten, dass ihr euch gegenseitig unterstützt, füreinander einsteht. Dass ihr euch gegenseitig fördert und fordert, dass ihr gleichzeitig Rücksicht nehmt, dass ihr anpacken und mitreißen könnt, das habt ihr bewiesen in diesem letzten Jahr! Das große Projekt „Sinti und Roma“ war beispielhaft dafür. Den Lohn dürft ihr ernten nach eurer Entlassung, wenn ihr am 22.06.2015 im Haus der Geschichte in Bonn als Landessieger geehrt werdet im Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten. Respekt!

Die Schritte in der Entwicklung, die jeder von euch gemacht hat, sind unterschiedlich. Aber Schritte gemacht haben alle - kleinere oder auch enorm groß! Ich wünsche euch von ganzem Herzen, dass ihr das, was wir uns als Klasse gemeinsam erarbeitet haben, mit in eure Zukunft nehmen könnt als einen wertvollen Schatz!

Dem Gedicht von Maik möchte ich an dieser Stelle etwas entgegensetzen: Die Welt zerbricht nur, wenn wir das zulassen. Es liegt ein Stück weit in unserer Macht, dies zu verhindern! Vielleicht erinnert ihr euch, wenn ihr am Scheideweg steht, an diese Worte und schafft es, die Welt (eure Welt) nicht zerbrechen zu lassen!



Nun ist die Zeit loszulassen, euch ziehen zu lassen in euer „Abenteuer Leben“. Ich wünsche euch, dass eure Wünsche und Träume in Erfüllung gehen!

Danke, dass ich euch ein Stück eures Weges begleiten durfte!

Claudia Gk



Die Welt zerbricht.
in tausende von kleine Scherben,
niemand sieht, es wie Hass die Welt zerstört.

Herzen schreien
und wollen nur zeigen,
wie sehr sie lieben.
Doch sie zerbrechen in tausend Stücke.

Niemand bringt die Liebe zurück,
die wir Menschen wirklich brauchen.

Wir alle schauen weg,
drehen uns um,
wenn es Probleme gibt.
Vor Angst rennen wir alle weg.

Das Lied der Einsamkeit bringt uns zum Weinen,
diese Dunkelheit so kalt.

Man spielt mit dem Herzen,
wie mit einem Ball.
Doch man schießt ihn nichts ins Tor,
sondern so weit weg wie es geht.
Der Ball wird nie wieder kommen,
genauso wie die Liebe.

Wir Menschen träumen –
von einer Welt ohne Ausgrenzung –
doch das wird nie möglich sein.

Denn Blicke schauen auf dich herab.
Menschen lästern –
ohne sich um andere zu sorgen.

Deswegen zerbricht die Welt.
Deswegen wird Liebe zu einer großen Last.

Schmerzen werden einfach ignoriert,
es interessiert sie einfach nicht.

Wie traurig es ist,
dass wir Menschen
nicht zusammenhalten können.

Maik
06.09.2014

Redaktion: Susanne (10A1), Alina (10AB), Janina (10AB), Laura (10AB), Daniel (10AB)

Texte/Bilder: Abschlussklassen

Einzelfotos: KSN/10AB - in wechselnder Besetzung



Mottotage 2015

Und nun noch das Schlusswort zur Abschlusszeitung!

Zeitung ist Stress pur. Das habt ihr in diesem soooo kurzen Schuljahr am eigenen Leib erfahren.

Am Anfang war die Truppe riesig - am Ende blieben fünf einsame Gestalten übrig. Aber so ist es meist. Es bedarf einiger weniger, die die Verantwortung übernehmen, die andere motivieren, die das Ziel im Auge behalten, die nicht aufgeben!

Ich denke, es ist auch diesmal - trotz aller Verzweiflung zwischendurch - ein absolut ansehnliches Exemplar einer Abschlusszeitung entstanden. Und ich bin froh und stolz, dass wir es noch gepackt haben!

Gleichzeitig hoffe ich, es ist eine dauerhafte Erinnerung für euch alle, die ihr in diesem Schuljahr entlassen werdet. Vielleicht ist euch das jetzt noch nicht so bewusst - aber in ein paar Jahren werdet ihr diese Zeitung mit anderen Augen betrachten und auch wertschätzen!

Claudia Titz



Cockerillstraße 69
52222 Stolberg



02402 - 87831

Jazz-Dance / HipHop

www.ballett-atelier.com

facebook.com/BallettAtelier

Kostenlose Probestunde nach Absprache

Ballett



 **young**

 **young.**

Das kostenlose Erlebnis-Girokonto.
Speziell für Jugendliche.

 **Sparkasse
Aachen**

Taschengeld, Azubi-Gehalt oder Geld vom Ferienjob: ab auf's **S young**-Konto. So hast Du Deine Finanzen im Griff und kannst zusätzlich in Deiner Freizeit dicke Rabatte kassieren und tolle Vorteilsangebote nutzen. Infos zu **S young** gibt's in allen Sparkassen und unter www.sparkasse-aachen.de/s-young.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.